



# ZIVIL IMPULS

Spenden Sie schon?



• nicht jugendfrei •

Ausg. 4/2020 | No 18

Audiatur et altera pars | Die Gegenseite ist anzuhören

## Die Doktrin der neuen Normalität

### Sind wir schon wieder so weit?



Photo: Invasion of the Body Snatchers, 1978

**C.J. Hopkins**

erschienen bei consentfactory.org, am 9. Aug. 2020

Sie sind da! Nein, nicht die Hülsenmenschen aus „Die Körperfresser kommen“. Wir werden nicht von riesigen außerirdischen Früchten kolonisiert. Ich befürchte, dass es etwas ernster ist als das. Der Verstand der Menschen wird von einer viel zerstörerischen und weniger außerweltlichen Macht übernommen... Einer Macht, die sie über Nacht in aggressiv paranoide, Befehlen folgende, die Propaganda nachplappernde Totalitaristen verwandelt.

Ihr kennt die Menschen, von denen ich rede. Einige davon sind vielleicht eure Freunde und Familie. Menschen, die ihr seit Jahren kennt und die stets völlig rational erschienen, die jetzt aber davon überzeugt sind, dass wir das Geflecht der menschlichen Gesellschaft radikal verändern müssen, um uns vor einem Virus zu schützen, das bei 95% der Infizierten milde bis mäßige, grippeartige Symptome (oder gar keine Symptome) hervorruft, und das 99,6% überleben, was natürlich selbstverständlich komplett irre ist.

Ich habe sie bisher die „Corona-Totalitaristen“ genannt, aber von jetzt ab werde ich sie die „Neuen Normalos“ nennen, da dies ihre pathologische, totalitäre Ideologie genauer beschreibt, die sie systematisch verbreiten. Ich denke, dass das zu diesem Zeitpunkt wichtig ist, denn ihr ideologisches Programm hat eindeutig nichts mit dem aktuellen Virus zu tun oder irgendeiner aktuellen öffentlichen Gesundheitsbedrohung. Es sollte jedem, dessen Verstand noch nicht übernommen wurde, schreiend klar sein: Die „apokalyptische Coronavirus-Pandemie“ war immer ein Trojanisches Pferd, ein Mittel, um die „Neue Normalität“ einzuführen, was sie schon von Anfang an vorhatten.

Die offizielle Propaganda begann im März und erreichte Anfang April ihren Höhepunkt. Plötzlich waren überall die Hinweise auf die „Neue Normalität“ nicht nur in den führenden Konzernmedien (d.h. CNN, NPR, CNBC, der New York Times, der Guardian, The Atlantic, Forbes usw.), beim IWF und der World Bank Group, dem WWF, UN, WHO, CDC (und die Liste ist ellenlang), sondern auch auf den Blogs der Sport-Organisationen, globaler Management Consultingfirmen, Webseiten von öffentlichen Schulen und beliebigen YouTube Videos.

Dieser Slogan wird seit sechs Monaten endlos wiederholt (auf eine drehbuchreife totalitäre Art der „Großen Lüge“). Wir haben es so viele Male immer wieder gehört, dass viele von uns vergessen haben wie irrsinnig das ist. Dieser Gedanke, dass die Grundstruktur der Gesellschaft drastisch und unumkehrbar verändert werden muss, wegen eines Virus, das für die riesige Mehrheit der Bevölkerung keine Gefahr darstellt.

Und, macht euch da nichts vor, das ist genau das, was die Bewegung der „Neuen Normalität“ vorhat. Die „Neue Normalität“ ist eine klassisch totalitäre Bewegung (wenn auch mit einem pathologischen Dreh), und sie hat das Ziel jeder totalitären Bewegung, die Gesellschaft radikal und komplett zu verändern, um die Welt nach ihrem monströsen Abbild neu zu erschaffen.

Das ist der Totalitarismus, sein Verlangen, eine vollständige Kontrolle über alles und jeden zu erlangen, jeden Gedanken, jede Emotion und menschliche Interaktion. Der Charakter seiner Ideologie verändert sich (etwa der Nazismus, Stalinismus, Maoismus usw.), aber sein Verlangen nach vollständiger Kontrolle über die Menschen, über die Gesellschaft und letztlich das Leben selbst ist der Kern des

Totalitarismus... Und das ist es, was den Verstand der "Neuen Normalos" gekapert hat.

In der Gesellschaft der "Neuen Normalos", die sie errichten wollen, sind, wie in jeder totalitären Gesellschaft, Angst und Konformität umfassend. Ihre Ideologie ist eine pathologisierte Ideologie (im Gegensatz etwa zur Rassenideologie der Nazis), daher ist ihre Symbolik pathologisch. Angst vor Krankheit, Infektion und Tod, und eine zwanghafte Aufmerksamkeit für Gesundheitsfragen werden jeden Aspekt des Lebens dominieren. Paranoide Propaganda und ideologische Konditionierung werden allumfassend und stetig sein.

Jeder wird gezwungen werden, medizinische Masken zu tragen, um ein konstantes Ausmaß an Angst und eine allgegenwärtige Atmosphäre von Krankheit und Tod aufrecht zu halten, so als wäre die Welt eine riesige, infektiöse Krankenanstalt. Jeder wird diese Masken zu jeder Zeit tragen, in der Arbeit, zu Hause, im Auto, überall. Jeder, der sich weigert, wird als eine „Gefahr für die öffentliche Gesundheit“ angesehen werden und von der Polizei und dem Militär geschlagen oder verhaftet werden, oder von einem Mob aus Blockwarten der "Neuen Normalos" umzingelt werden.

Städte, Regionen und ganze Länder werden es mit wahllosen Polizeistaats-Lockdowns zu tun bekommen, man wird das mit der „Infektionsgefahr“ rechtfertigen. Menschen werden für bis zu 23 Stunden zu Hause eingesperrt sein und nur aus „dringenden Gründen“ das

### Aus dem Inhalt

- Framing | Infizierte vs. Erkrankte S. 3
- PCR-Test | Für Corona ungeeignet S. 3
- Wirtschaftsfaktor Alte und Behinderte S. 4
- Von der Leyen | Digitale ID für alle EU-Bürger S. 5
- Wissenschaft gehören den Demagogen S. 6
- Interview: Sind Impfungen sicher? S. 8
- SpaceX | 700 „Starlink“-Satelliten im Orbit S. 11
- Beirut war kein Unfall | Hintergründe S. 12
- Klagepaten: Gerechtigkeit in Deiner Hand S. 13
- **Empfehlenswerte Videos und Interviews S. 14**
- Zur Querdenkendemo | MIHOP / LIHOP? S. 15
- Parzival Wolframs von Eschenbach S. 16
- Wir-Kraft | Frieden und Wohlstand für Alle S. 17
- Spahns Daten-Raubzüge S. 18
- Robbie Williams outet sich | Silbenrätsel S. 19
- Die Mutigmacher S. 20
- Impressum und Abonnement S. 20



Haus verlassen dürfen. Polizei und Soldaten werden auf den Straßen patrouillieren, Menschen aufhalten, ihre Papiere überprüfen und jeden in der Öffentlichkeit schlagen und verhaften, wenn er nicht die erforderlichen Papiere vorweist, oder zu nahe an anderen Menschen vorbeigeht oder daneben steht. So wie sie es zur Zeit in Melbourne, Australien tun.

Die Gefahr einer „Infektion“ wird dazu benutzt, um zunehmend verrücktere und autoritärere Erlasse zu rechtfertigen, verpflichtende Demonstrationen aus Lehnstreue-Ritualen und am Ende die Eliminierung aller Arten von Dissens. So wie die Nazis glaubten, sie würden einen Krieg gegen "untermenschliche Rassen" führen, so führen die "Neuen Normalos" einen Krieg gegen "Krankheit" und gegen jeden, der mit Kritik an ihrem ideologischen Narrativ "die öffentliche Gesundheit gefährdet". Wie in jeder totalitären Bewegung werden sie am Ende alles Nötige unternehmen, um die Gesellschaft von "degenerierenden Einflüssen" zu säubern (d.h., von jedem, der Fragen stellt oder ihnen nicht zustimmt, oder wer sich weigert, all ihren Kommandos zu gehorchen). Sie zensieren bereits aggressiv das Internet und verbieten politische Demonstrationen ihrer Gegner, und politische Führer und die Konzernmedien verunglimpfen systematisch jene von uns, die es wagen ihr offizielles Narrativ anzuzweifeln, als "Extremisten", "Nazis", "Verschwörungstheoretiker", "Covidioten", "Coronavirus-Leugner", "Impfgegner" und "esoterische" Freaks. Ein deutscher Politiker ging so weit und forderte die Deportation von Dissidenten... vermutlich auf Zügen nach irgendwo in den Osten.



**Aziz Bozkurt ist Bundesvorsitzender der AG Migration und Vielfalt in der SPD:** [https://twitter.com/aziz\\_b/status/1289668213203062785](https://twitter.com/aziz_b/status/1289668213203062785)

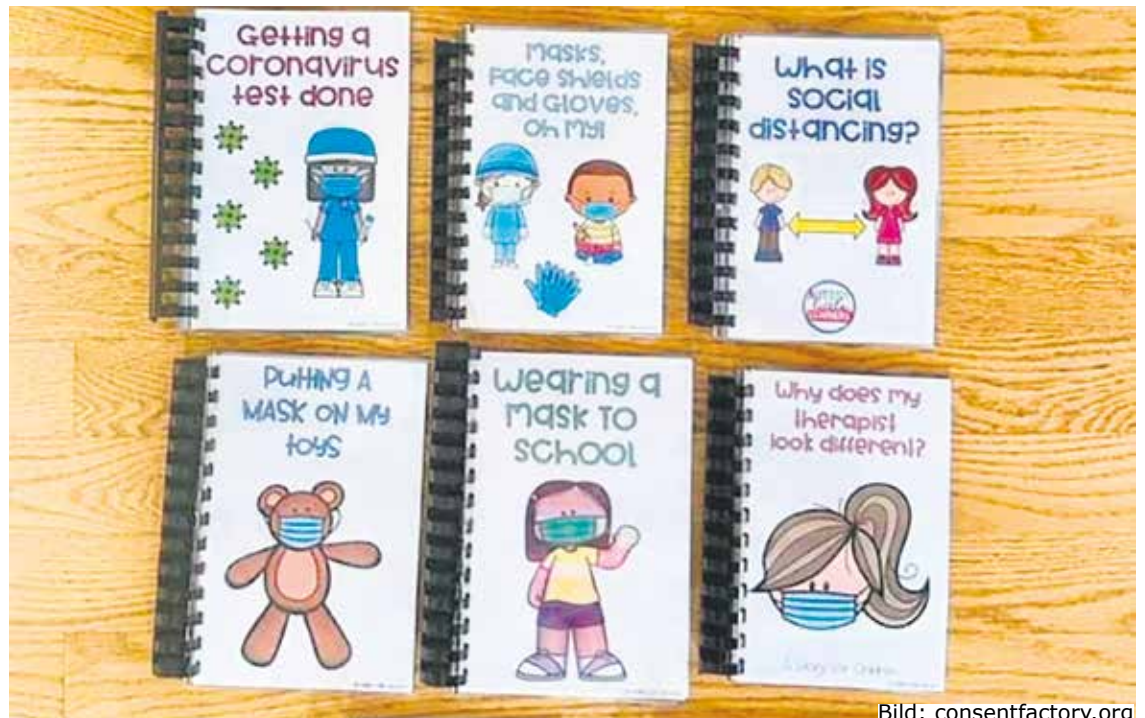
Trotz der zunehmenden Totalisierung und Pathologisierung von praktisch allem werden die Neuen Normalos mit ihrem Leben weitermachen als wäre... nun, als wäre eben alles völlig normal. Sie werden Restaurants und Kinos mit ihren Masken besuchen. Sie werden mit ihren Masken arbeiten, essen und schlafen. Familien werden mit ihren Masken Urlaub machen oder in ihrer „persönlichen Oberkörper



Schutzblase“.

Sie werden am Flughafen schon acht Stunden vorher da sein, in ihren kleinen, farbcodierten Quadraten stehen und dann den Pfeilen auf dem Bogen folgen, zu den „Gesundheitsbeamten“ in ihren Schutzanzügen, die ihnen von der Stirn ihre Temperatur messen und ihnen 25cm lange Wattestäbchen in ihre Nasenhöhlen stecken. Eltern, die auf diese Erfahrung verzichten möchten, haben die Möglichkeit, sich und ihre Kinder mit dem neuesten experimentellen Impfstoff präventiv impfen zu lassen innerhalb von etwa einer Woche vor ihren Flügen (natürlich nach Unterzeichnung einer Haftungsverzichtserklärung), um dann den Beamten mit ihren digitalen Identitäts- und Gesundheitspässen oder per subdermalen biometrischen Chips den Impfnachweis und die Einhaltung verschiedener anderer "Gesundheitsrichtlinien" vorzulegen.

Kinder werden am schlimmsten leiden, wie immer. Vom Moment ihrer Geburt an werden sie, dank ihrer Eltern, ihrer Lehrer und der Gesellschaft als Ganzes, terrorisiert und verwirrt sein. Sie werden einer ideologischen Konditionierung und paranoiden Verhaltensveränderungen in jedem Stadium ihrer Sozialisierung unterzogen werden... mit lustigen, wiederverwendbaren Pestmasken der Konzerne mit liebenswerten Cartoon-Charakteren, Paranoia erzeugenden Bilderbüchern für Kleinkinder, und paranoiden Ritualen der "Sozialen Distanzierung", neben anderen Formen psychologischer Folter.



Diese Konditionierung (oder Folter) wird zu Hause stattfinden, da es keine Schulen mehr geben wird, beziehungsweise keine öffentlichen Schulen mehr. Die Kinder der Reichen werden private Schulen besuchen, wo sie kosteneffektiv "sozial distanziert" werden. Kinder der Arbeiterklasse werden zu Hause sitzen – alleine – in die Bildschirme glotzend ihre Masken tragen. Ihre Hyperaktivität und ihre Angststörungen werden mit Antidepressiva stabilisiert. Und so weiter ... Ich denke, Sie haben es verstanden. Ich hoffe es, denn ich traue mich nicht, weiterzumachen.

Ich bete, dass dieser kurze Blick in die Zukunft der "Neuen Normalität" euch genug erschrocken und zornig gemacht hat, damit ihr aufsteht, bevor es zu spät ist. Das ist kein Witz Leute! Die "Neuen Normalos" meinen es ernst. Wenn ihr nicht erkennen könnt, wohin ihre Bewegung steuert, dann versteht ihr den

Totalitarismus nicht. Hat es erst mal angefangen und dieses Stadium erreicht, dann hört es nicht auf, nicht ohne einen Widerstand. Er geht bis zu seinem logischen Ende weiter. Für gewöhnlich spielt sich das so ab: Die Menschen reden sich ein, *es würde gar nicht passieren, das kann uns nicht passieren, nicht uns*. Das reden sie sich ein, während das totalitäre Programm umgesetzt wird, Schritt für Schritt, ein scheinbar harmloser Schritt nach dem anderen. Sie willigen ein, weil der Preis am Anfang nicht so hoch ist, und ihre Konformität führt zu weiterer Konformität, und als nächstes erzählen sie ihren Enkelkindern, sie hätten keine Ahnung gehabt, wohin im Osten die Züge führen.

Wenn Du es bis zum Ende dieses Aufsatzes geschafft hast, dann wurde dein Verstand noch nicht übernommen... die "Neuen Normalos" steigen schon beim zweiten Absatz aus. Das bedeutet, dass es Deine Verantwortung ist, die Stimme zu erheben und alles in Deiner Macht stehende unternimmst, damit diese Zukunft der "Neuen Normalität" nicht Realität wird. Man wird Dich dafür nicht belohnen. Du wirst dafür lächerlich gemacht und getadelt werden. Deine "Neuen Normalo-Freunde" werden Dich dafür hassen. Deine Familie aus "Neuen Normalos" wird Dich im Stich lassen. Die Polizei der "Neuen Normalos" könnte Dich deswegen verhaften. Es ist Deine Verantwortung, es trotzdem zu tun... und natürlich auch die meine.

**Quelle:**  
**Aus dem Englischen übersetzt von The Blog cats: (9.8.2020)** <https://www.theblogcat.de/archiv/archiv-2020/august-2020/>  
**Original (mit sehr vielen Quellangaben):** <https://consentfactory.org/2020/08/09/invasion-of-the-new-normal/>



#### C.J. Hopkins

ist ein amerikanischer Dramatiker, Schriftsteller und politischer Satiriker. Zu seinen Werken zählen die Stücke *Horse Country*, *Screwmachine* / *Eye Candy*, *The Extremists*, der satirisch dystopische Roman *Zone 23* und Band I seiner *Consent-Factory-Essays*. Seine subversiven Bühnenstücke gewannen in Großbritannien und Australien mehrere Preise.



# PCR-Test-Technologie | Kein Beleg für Erkrankung



Bild: Screenshot Video

**Marion Koffend**

In letzter Zeit gab es viel Aufregung um den PCR-Test, auch Coronatest genannt. Kary Mullis, Nobelpreisträger und Erfinder der PCR-Technologie, wurde in den Mund gelegt, dass er gesagt hätte: „der Test sei nicht geeignet das Vorhandensein eines Corona-Virus nachzuweisen. Die Medien behaupteten sogar, diese seine Aussage sei aus dem Zusammenhang gerissen worden.

Da Mullis aber schon am 7. August 2019 verstarb, kann er sich gar nicht zu dem jetzigen Coronavirus geäußert haben. Was nun?

In einem Vortrag im Juli 1997 spricht Mullis über AIDS und die PCR-Methode und sag-

te: „Man kann die PCR-Methode nicht falsch einsetzen. Es geht um die Ergebnisse, um deren Interpretation. Wenn man es richtig macht, kann man mit der PCR bei jedem fast alles finden“. Und weiter: „...es gibt nur wenige Moleküle, von denen Sie nicht mindestens eines in Ihrem Körper haben. Und mit der PCR-Methode können Sie ein einzelnes Teilchen zu einem messbaren Molekül amplifizieren – vergrößern oder multiplizieren. Mit dem PCR-Test können Sie eine winzige Menge von etwas nehmen und messbar machen. Der Test basiert auf Dingen, die unsichtbar sind. Und wenn Ihr Test positiv ist, sind Sie infiziert oder krank? **Die PCR-Methode sagt Ihnen nicht, ob Sie krank sind! Wenn Sie das Material weniger als 35 Mal verstärken, wird niemand positiv getestet. Wird es 60 Mal verstärkt, wird jeder positiv getestet.**“

## Testzyklen

Entscheidend ist also die Anzahl der Zyklen. Die Initiative Corona-Transition [2] fragte bei PCR-Testlabors nach der Anzahl der Zyklen. Sie wurde von verschiedenen Labors verschieden beantwortet. Die einen haben ihre Replikatoren auf 35, 36 Zyklen eingestellt, andere auf 40. Ein schweiz- oder europaweit einheitliches Verfahren sieht anders aus[...] Der PCR-Test kann nur feststellen, ob jemand

irgendwann mit dem Coronavirus in Kontakt gekommen ist. Und "irgendwann" ist keine zufällige Wortwahl. [...] Im Körper eines Menschen sind mehrere Wochen nach dem Erstkontakt mit dem Virus positive Ergebnisse möglich. [...] Proben, die bloß minimale Mengen inaktiver Virenfragmente enthalten, werden bei 40 Zyklen zu einem positiven Ergebnis führen. Ansteckungsgefahr? Null. Erkrankungsgefahr? Null. Sterbewahrscheinlichkeit? Kleiner als beim Gang über die Strasse, um das Testergebnis bei der Altpapiersammelstelle zu entsorgen.

## Ein Kartenhaus aus PCR-Tests

Sinkende Erkrankungen, kaum Hospitalisierungen und Todesfälle – aber steigende Fallzahlen. Wie lange noch wird der PCR-Test als bröckliges Fundament eines Kartenhauses dienen? Wie lange noch werden von der Politik verfügte Massnahmen akzeptiert? Massnahmen, deren Begründung auf Fallzahlen beruht, die von PCR-Tests stammen, die einer kritischen Überprüfung nicht standhalten. [2]

## Quelle:

[1] [https://www.youtube.com/watch?v=WF37L\\_z0vwm](https://www.youtube.com/watch?v=WF37L_z0vwm)

[2] <https://corona-transition.org/was-der-pcr-test-kann-und-was-nicht>

[zu 2] Quelle: <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/nuccore/MN908947.3>

# Framing | Infizierte oder Fälle vs. Erkrankte



Bild: Pixabay

**Marion Koffend**

Framing ist die Kunst neutralen Fakten einen Deutungsrahmen zu geben. Wer Texte schreibt oder sich in der Öffentlichkeit äußert, sollte diesen Begriff kennen. Die semantische Umdeutung der Worte wurde von der Politik in den letzten Jahren zur Perfektion gebracht. Schlagworte wie: Verschwörungstheoretiker, Covidiot, Coronaleugner und eben auch Infizierte oder Fälle, sorgen dafür, dass unser Denken von positiv oder neutral meist auf negativ umschaltet.

Seit Wochen nun wird mit dem Begriff "Infizierte" gearbeitet, was ja nichts anderes heißt als einen Erreger in sich zu tragen. Da umgangssprachlich infiziert mit erkrankt gleichgesetzt wird, suggeriert man, dass jeder Infizierte auch zugleich ein Erkrankter ist. Dieses Framing bewirkt, dass die Meisten denken, es gäbe furchtbar viele Neuerkrankungen. Entsprechend wird die Meldestatistik des Robert Koch Instituts (RKI) gestaltet. Dort werden alle positiv Getesteten aufgenommen unabhängig davon ob sie Symptome aufweisen oder nicht. Auf dem Dashboard des RKI taucht dies lediglich als Fußnote auf: "Bei Fällen ohne Angaben zum Erkrankungsbeginn (Erkrankungsbeginn unbekannt bzw. Fälle ohne Symptome) wird ersatzweise das Meldedatum verwendet. [...] "[1]

Das heißt, alle Testpositiven werden, mit oder ohne Symptome, in die Statistik aufgenommen. Um aber die Gefährlichkeit einer Krankheit wirklich feststellen zu können, müsste man doch untersuchen wie vie-

le ambulant, stationär und intensivstationär Behandelte es tatsächlich gibt. Dann müsste man Gestorbenen mit den Genesen ins Verhältnis setzen. Nebenbei bemerkt, die Zahlen der Krankenhausbettenbelegung in ganz Deutschland Stand 8.10.2020 besagen: In den 509 belegten Intensivbetten der Krankenhäuser werden 252 Patienten künstlich beatmet. Diese Zahl hat sich seit Monaten nicht großartig verändert. Die Anzahl der Intensivbetten beträgt in Deutschland im Übrigen 30.255 und ist innerhalb von 7 Tagen auf 42.411 erweiterbar. [2]

Die regelmäßigen Meldungen des Zusammenschlusses deutscher Covid-Praxen auch Sentinelpraxen genannt meldeten am 7.8.2020, auf ihrer Webseite, dass es seit der letzten Aprilwoche 2020 keinen Nachweis mehr für SarsCovid2 (Covid-19) gegeben hat. [3]

Wir haben also eine Medienwelt, die uns weiß machen will, es gäbe fürchterlich viele Neuerkrankungen. Dies führt aktuell dazu, dass in Teilen der Innenstadt Münchens nun schon auf der Straße Masken getragen werden müssen. Hochzeiten und ähnliche Feste sind auf 25 Personen beschränkt worden. Man bedenke, dass in Deutschland aktuell nur 252 Menschen wegen Covid19 künstlich beatmet werden.

Will unsere Regierung diese Tatsachen nicht sehen? Denn wenn es selbst einem Laien möglich ist mit ein paar Klicks auf offiziellen Seiten Fakten zu finden, die eindeutig belegen: „Es gibt keine Pandemie“, dann muss man sich fragen: Wieso ist das den Politikern nicht möglich?

Hinzu kommt noch, dass der Biochemiker und Nobelpreisträger Kary Mullis, Entwickler der PCR-Test-Methode, wie in obigen Artikel schon erwähnt, seinen Test für diagnostische Zwecke als ungeeignet ansieht. Wie auch die Biologin Prof. Ulrike Kämmerer, die Immunologin und Virologin Prof. Dolores Cahill, der Immunologe Prof. Pierre Capel und der Mikrobiologe Dr. Clemens Arvay im Corona-Ausschuss ebenfalls bestätigten [4] 80 Mio Menschen müssen Abstand halten, Maske tragen und in Angst und Schrecken vor einem Virus leben, der uns alle kaum mehr schadet, als ein gewöhnlicher Grippevirus! Alle machen mit. Das bewirkt Framing.

## Quelle:

[1] [https://experience.arcgis.com/experience/478220a4c454480e823b17327b2bf1d4/page/page\\_0/](https://experience.arcgis.com/experience/478220a4c454480e823b17327b2bf1d4/page/page_0/)

[2] <https://www.intensivregister.de>

[3] (S. 6) [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019\\_2020/2020-32.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-32.pdf)

[4] <https://corona-ausschuss.de/>



# Alte und behinderte Menschen als Wirtschaftsfaktor



Bild: Pixabay

## Mari Koffend

Die meisten Menschen geben ihre Alten und Schwachen nicht einfach ohne Grund in ein Heim. Helfen wir ihnen doch so gut und so lange es geht, manchmal sogar noch bis Pflegestufe 3. Sicher, es gibt einen finanziellen Ausgleich für pflegende Angehörige, aber der ist nicht wirklich die Motivation. Denn es ist anstrengend, zeitraubend und auch oft traurig zu sehen, wie ein geliebter Mensch vor den eigenen Augen verfällt. Guter Wille und Liebe geben dafür eher den Ausschlag, zumal die katastrophalen Zustände in den Pflegeheimen ja hinlänglich bekannt sind. Gesundheitsminister Jens Spahn will Abhilfe schaffen, nachdem er seit längerem mit Riesenschritten und Sonderermächtigungstatus alles und jeden im Gesundheitssystem zu "optimieren" sucht. Ginge es nach ihm, die Alten wären wohl am besten alle in Heimen untergebracht.

Das kurbelt die Wirtschaft an und der Faktor Pflegefall hätte endlich seinen festen Platz in der ordentlichen Bilanz des gelernten Bankkaufmanns — ohne den ganzen bürokratischen Heckmeck mit den zuhause Gepflegten, wo man ja nicht mal weiß, ob die da auch wirklich sicher versorgt sind. Ein Hausweib/mann ist schließlich keine ausgebildete Pflegekraft.

In einer am 28. Juli 2020 erschienen Pressemitteilung der sozialpolitischen Abteilung des Sozialverbandes Deutschland war zu lesen, die Alten und Behinderten hätte die Krise am schwersten getroffen und mit ihnen auch deren Angehörige. Man müsse dringend etwas unternehmen.

Die Pflegeeinrichtungen werden gelobt und es wird erklärt, wie schwer das doch für die Angehörigen sei, die nichts vom „Topf“ der Solidarität abbekommen:

„In der Krise blieben die Betroffenen und ihre Familien plötzlich ganz auf sich allein gestellt, sozialstaatliche Unterstützung brach in großem Maße ersatzlos weg. Anders als für Menschen, die in Einrichtungen leben, fehlten für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderungen in der eigenen Häuslichkeit plötzlich in großem Ausmaß externe Hilfen. Die Familien wurden zum 'Ausfallbürgen' sozialstaatlicher Leistungen“. (1)

Das hört sich ja so fürsorglich an, dass man fast in Tränen ausbrechen möchte beim Lesen, wie wichtig unserem Staate doch die

Alten und Schwachen sind. Endlich soll was gegen die Missstände in der Pflege unternommen werden. Das ist eine wirklich gute Nachricht. Es lässt einen aber ob der freudig transportierten Emotionen völlig das Denken abschalten.

Hat nicht Gesundheitsminister Spahn erst vor kurzem dafür gesorgt, dass ein neues Intensivpflegegesetz auf den Weg kommt, welches am 2. Juli 2020 verabschiedet wurde? (2) Nach diesem ruft sich der Staat jetzt als Fürsprecher der Betroffenen aus. Sie haben ja niemanden, der sich für sie einsetzt. Dass ich nicht lache. Nicht die Menschen, die sich einsetzen, fehlen, sondern die Bürokratie verhindert ein zielführendes Handeln.

## Das Gesetz sieht vor:

„Damit Patientinnen und Patienten in der (vom Gesetzgeber entlarvend im weiteren "außer-klinisch" statt häuslich genannten - **Anm. Red.**) Intensivpflege dauerhaft qualitätsgesichert versorgt werden, haben die Medizinischen Dienste im Auftrag der Krankenkassen im Rahmen einer persönlichen Begutachtung am Leistungsort jährlich insbesondere zu prüfen, ob die medizinische und pflegerische Versorgung sichergestellt werden kann.“

Das bedeutet ja nichts anderes, als dass der Staat und seine Institutionen nun entscheiden, ob Oma oder Karlchen im Rollstuhl in der Familie bleiben dürfen oder nicht.

Zumal die Finanzierung für die Heimunterbringung schon "erleichternd" bedacht wurde: „Die Kostenübernahme gilt für sechs Monate auch dann weiter, wenn sich der Gesundheitszustand der versicherten Person bessert und außerklinische Intensivpflege nicht mehr nötig ist. Die Krankenkassen können die Leistungsdauer in ihrer Satzung noch verlängern.“

Und: „Nur qualitätsgeprüfte Pflegedienste dürfen außerklinische Intensivpflege erbringen. Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden bundeseinheitlich in Rahmenempfehlungen formuliert“ (3).

Gleichzeitig überlegt sich die Gesundheitsindustrie, wie Roboter für den Einsatz in der Pflege eingesetzt werden könnten. Das berichtet zumindest der Bayerische Rundfunk über die Charité unter dem Titel „Caritas testet Pflegeroboter Pepper“ bereits im Februar 2019 (4).

So ein Roboter kann natürlich viel besser mit

den Alten: Er ist nie angegriffen und auch robuster, da er keine Rückenschmerzen bekommen kann vom Umlagern der Pflegebedürftigen. Zudem hat er ein ganzes Repertoire an Witzen und menschenähnlichen Sprüchen auf Lager. Die Alten werden in Zukunft gar nicht mehr merken, dass sie von einem Apparat gepflegt werden.

Gesundheitsminister Spahn hier vorzuwerfen, er hätte in seinen Überlegungen den Faktor Mensch nicht genügend bedacht, ist durchaus gerechtfertigt. Wie soll das dann funktionieren, wenn immer neue Pandemien ausgerufen werden? Denn das ist möglich, seit die Weltgesundheitsorganisation WHO die Richtlinien zur Ausrufung einer Pandemie von „schwere Krankheitsverläufe hervorruhend“ in „ansteckend“ geändert hat.

Ein ganz anderes Bild zeigt sich allerdings, schaut man sich die Initiative "Pflegeethik" an. Dort steht im Gegensatz der Mensch selbst im Mittelpunkt der Fragestellung „Pflegeversorgung“.

## Der Verein setzt sich:

„... bundesweit für die Wahrung der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen ein. Insbesondere muss die nötige menschliche Zuwendung und Hilfe in kritischen Situationen und am Lebensende gewährleistet werden. Es darf nicht hingenommen werden, dass verwirrt, alte Menschen fremdbestimmt, ruhiggestellt und fixiert werden. Ebenso darf nicht hingenommen werden, dass Schwerkranke und Sterbende in ihrer Not alleine gelassen werden, weil die Personalkosten zu hoch erscheinen“ (5).

Unser Gesundheitsminister sieht den Menschen als Wirtschaftsfaktor wie ein Auto oder als Humankapital gleich einem Pferd, das man im Stall stehen hat.

Wenn wir das so weiter laufen lassen, indem wir diese Regierung mit unserer Stimmabgabe bei Wahlen unterstützen, dann kann es schnell geschehen, dass es zu einer Pauschalierung der Einweisung ins Pflegeheim kommt. Beispielsweise wäre da wohl für die Technokraten mit Eintritt ins Rentenalter ein Faktum gegeben, einen Menschen dieses Alters in Obhut zu geben — nur zu seinem Besten versteht sich.

## Quellen:

- [1] <https://www.sovd.de/fileadmin/downloads/broschueren/pdf/Einschaetzung-Corona-Risiken-sovd.pdf>
- [2] <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw27-de-intensivpflegerische-versorgung-701754>
- [3] <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/intensivpflegegesetz.html>
- [4] <https://www.youtube.com/watch?v=UMWkSQz3aOo>
- [5] <http://pflegeethik-initiative.de/anliegen/>



**Marion Koffend**, Jahrgang 63, ist Chefredakteure der 2017 gegründeten Zeitung Zivilimpuls. Sie ist weder Journalistin noch ist sie Medienschaffende gewesen. Die Not der Informationslücken nötigte sie zu dem Schritt eine eigene Zeitung zu gründen, um der Gegenseite eine Stimme zu verleihen.

Audiatu et altera pars.



# Von der Leyen | Einheitliche digitale Identität für alle EU-Bürger



Bild: Pixabay

Norbert Häring vom 23.9.2020

Nach den Plänen der Kommissionspräsidentin sollen alle EU-Bürger und Bürgerinnen „eine europäische digitale Identität“ bekommen, die sie „überall in Europa nutzen können, um alles zu tun, vom Steuern zahlen bis hin zum Fahrrad mieten“. Sie will für Europa umsetzen, was **„ID2020“**, Weltwirtschaftsforum, Weltbank und Homeland Security weltweit vorantreiben – um die automatisierte Überwachung der Weltbevölkerung zu vervollkommen.

In der Rede Ursula von der Leyens [1] zur Lage der Union am 16. September ging neben einem verschärften Klimaziel eine andere wichtige Ankündigung unter. Die Kommissionspräsidentin sagte:

„Wir in Europa wollen ein Regelwerk, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die Kommission wird im nächsten Jahr ein entsprechendes Gesetz vorschlagen. Dazu gehört auch die Kontrolle über unsere persönlichen Daten, die wir heute viel zu selten haben. Jedes Mal, wenn eine Website uns auffordert, eine neue digitale Identität zu erstellen oder uns bequem über eine große Plattform anzumelden, haben wir in Wirklichkeit keine Ahnung, was mit unseren Daten geschieht. Aus diesem Grund wird die Kommission demnächst eine sichere europäische digitale Identität vorschlagen. Eine, der wir vertrauen und die Bürgerinnen und Bürger überall in Europa nutzen können, um alles zu tun, vom Steuern zahlen bis hin zum Fahrrad mieten. Eine Technologie, bei der wir selbst kontrollieren können, welche Daten ausgetauscht und wie sie verwendet werden.“

Man muss zwischen den Zeilen lesen, um den perfiden Plan zu entschlüsseln. „Dateneigentum“, hier ausgedrückt als „eine Technologie bei der wir selbst kontrollieren können, welche Daten ausgetauscht und wie sie verwendet

werden“, ist ein Trick, um den europäischen Datenschutz durch die Vortäuschung von Freiwilligkeit auszuhebeln. Das hat man sich von den Cookie- und AGB-Einwilligungen der digitalen Anbieter abgeschaut. Keiner liest sie, und wenn sie doch einer liest, hat er keine andere Möglichkeit, als zuzustimmen, oder auf den Dienst zu verzichten. Wenn die Marktführer in einem Segment großzügige Datenübergabe verlangen, hat man keine Chance als zuzustimmen. Der Verlust einer versprengten, einzelnen Kundin, die Widerspruch einlegt, ist immer zu verschmerzen.

Um so mehr gilt das natürlich, wenn man etwas von der öffentlichen Verwaltung haben will.

Das Konzept dahinter haben sich die US-Homeland Security zusammen mit Accenture und Weltwirtschaftsforum unter dem Namen **„The Known Traveller Digital Identity-Program“** ausgedacht. Ich habe mehrmals darüber geschrieben. Dabei ging es um Einreisekontrollen an Flughäfen, ein Feld wo besonders offensichtlich ist, wie vorgetäuscht und vorläufig die Freiwilligkeit der Datenherausgabe ist. Aber von Anfang an gehörte zum Plan die Ausweitung auf viele andere Anwendungsgebiete.

Das Konzept einheitlicher digitaler Identitäten für die Einwohner möglichst großer Weltregionen oder zumindest für alles was innerhalb eines Staates passiert, wird von einer Initiative namens ID2020 vorangetrieben.

Das Interessante an der einheitlichen digitalen Identität für die multinationalen IT-Konzerne, die amerikanischen und die sonstigen Geheimdienste und Polizeibehörden ist die indirekte Schaffung zentraler nationaler oder gar übernationaler **Datenbanken, in denen jegliches Handeln aller Einwohner registriert und gespeichert wird. Und alle dort Gespeicherten sind problemlos und verwechslungsfrei identifizierbar.** Auch beim Zusammenfügen der Daten zu Dossiers über die Bürger kommen keine Verwechslungen mehr vor.

Zwar sind für die großen Geheimdienste, Plattformen und Datenaggregatoren schon heute Unmengen Daten über fast jeden verfügbar. Diese sind jedoch wegen der vielen unterschiedlichen Formate in denen die Daten

vorliegen und der manchmal ungenauen Identifizierung nur begrenzt automatisiert analysierbar. **Die einheitliche digitale Identität wäre da ein riesiger Überwachungsfortschritt.**

Als weiteres Element, von den gleichen Gruppen und Institutionen vorangetrieben, kommt die biometrische Unterlegung hinzu. **Man muss sich mit Fingerabdruck, Iris-Scan oder Gesichtserkennung identifizieren, wenn man ein Gerät oder eine Plattform nutzt.** Auf diese Weise schalten die Überwacher die Möglichkeit weitgehend aus, dass Geräte, die einem bestimmten Menschen zugeordnet wurden, von mehreren und den falschen Menschen genutzt werden.

Mit ihrem Plan zur einheitlichen digitalen Identität tritt die EU-Kommission in die Fußstapfen der autokratischen Regierung Indiens, die mit viel US-Unterstützung eine solche einheitliche biometrisch unterlegte Identität für alle 1,5 Milliarden Inder namens Aadhaar geschaffen hat. Das System hat sich als ein Datenschutz-horror herausgestellt.

Parallel zur einheitlichen digitalen Identität verfolgt die EU-Kommission ihre Roadmap [2] zum einheitlichen digitalen Impfausweis weiter.

Auch wenn man keinen gesetzlichen Impfpflicht einführt, wie uns das hoch und heilig versprochen wurde, ist absehbar, dass dann alle, die noch in ein Theater oder über eine Grenze oder vielleicht sogar in eine Kneipe oder an den Arbeitsplatz wollen, sich impfen lassen müssen.

#### Quellen:

<https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/digitale-eu-identitaet/>

[1] [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/SPEECH\\_20\\_1655](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/SPEECH_20_1655)

[2] [https://norberthaering.de/wp-content/uploads/2020/05/2019-2022\\_roadmap\\_en.pdf](https://norberthaering.de/wp-content/uploads/2020/05/2019-2022_roadmap_en.pdf)



**Norbert Häring**, Jahrgang 1963, ist Wirtschaftsjournalist, promovierter Volkswirt, Blogger und preisgekrönter Autor mehrerer populärer Wirtschaftsbücher. Zuletzt erschien von ihm „Schönes neues Geld: PayPal, WeChat, Amazon Go – Uns droht eine totalitäre Weltwährung“.

## Kunstversteigerung am 14.11.2020 in Köln zugunsten von Julian Assange



Bild: Arbeiterfotografie

Am 3. Mai 2020 (Tag der internationalen Pressefreiheit) startete in der Galerie "Arbeiterfotografie" in Köln die Ausstellung "Julian Assange. Living Exhibition. Open Artist Call".

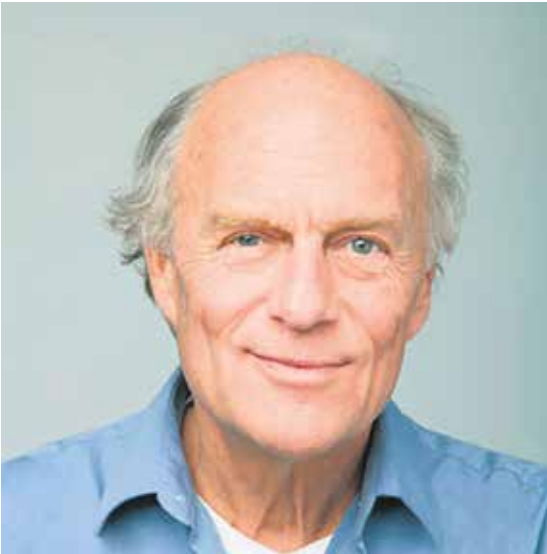
Daran beteiligt sind unter anderem der norwegische Streetartkünstler AFK, die Malerin Ursula Behr, die Kölner Künstler Boris Becker, Dorothea Bohde, Andreas Erdmann und Anne R. Kieschnick sowie der italienische Skulpturist Davide Dormino. Zu sehen sind auch Teile aus der Kampagne "We Are Millions" mit Portraits von Oliver Stone, John Pilger, Mairead Maguire...

Am 13.11.2020 ist Vorbesichtigung. **Die Werke werden am 14. November in den Kunsträumen der Michael Horbach Stiftung in Köln, Wormser Straße 23, versteigert.** Der Erlös geht an Julians Vater John Shipton.

**Weitere Infos:** [arbeiterfotografie.com/julian-assange](http://arbeiterfotografie.com/julian-assange)

**Kontakt:** Anneliese Fikentscher, Merheimer Str. 107, 50733 Köln  
[arbeiterfotografie@t-online.de](mailto:arbeiterfotografie@t-online.de)

# Wissenschaftliche Publikationen gehören den Demagogen



In einem Interview des Schweizer Privatsenders QS24, im Mai 2020, durch Alexander Glogg [A.G.] mit Dr. med. Dietrich Klinghardt [D.K.], werden ein paar interessante Zusammenhänge klargelegt.

Klinghardt berichtet, dass sich in den USA mit Trump viele Veränderungen ergeben haben und seine Achtung für ihn kontinuierlich gestiegen sei, u.a. wegen Trumps kritischer Sichtweise zu Impfstoffen, weswegen seither die Mediziner vor allem aber die impfkritischen wesentlich freier arbeiten können. Diese müssten nicht dauern befürchten ihre Approbation zu verlieren, wie noch vor Trumps Amtszeit.

Als Trump die Empfehlung aussprach Hydroxychloroquin und Chlordioxid für die Behandlung von Covid-19-Patienten anzuwenden, fiel wieder einmal die gesamte Presse über ihn her. In Russland [1] sowie in China [1] werden Covid-19 Erkrankte erfolgreich mit Hydroxychloroquin in Verbindung mit Zink behandelt.

Dass zum Beispiel der Spiegel gegen dieses Medikament aus allen Rohren feuerte, erklärt sich recht gut, wenn man weiß, dass Bill Gates das Blatt erst im Oktober 2019 mit 2.537. 294 \$ aus der Bill & Melinda Gates Foundation bedachte. Es darf kein Weg aus der Pandemie führen außer mit der von Bill Gates propagierten mRNA-Impfung.

**[A.G.]** Herzlich willkommen liebe Zuschauerinnen und Zuschauer in unserem Format Naturmedizin. Ich habe gehört, die Amerikaner haben den Impfwang aufgehoben; ob das stimmt oder nicht stimmt, ist das Thema dieser Sendung und ich habe einen, ja doch weltbekanntesten Arzt eingeladen, man kennt ihn gut aus Deutschland, er bildet sehr viele Ärzte aus, weltweit, ist aus Deutschland, er ist übergesiedelt nach Amerika und er ist heute uns zugeschaltet aus England und ich möchte ihn ganz herzlich willkommen heißen. Hallo lieber Dr. Dietrich Klinghardt.

**[D.K.]** Ja Grüß Gott, schön das wir uns so (Videointerview Anm. Red.) treffen.

**[A.G.]** Großartig, ich hätte dich ja lieber hier im Studio, aber es ist halt so wie es ist und da machen wir das Beste daraus. Nun, eine Schlagzeile, die mich am Wochenende erreicht hat, war, das die Amerikaner den Impfwang aufgehoben haben auf Anraten von Trump hin. Wie ist die Situation wirklich?

**[D.K.]** Um es mal grob zu sagen, um jeden dahin zu führen, die ganze Impfgeschichte, alles, was uns als Volk bekannt gegeben wird über Impfungen, beruht auf Expertenmeinungen und Beobachtungen. Aber es gibt keine einzige Studie, die gemacht worden ist, die danach schaut, ob Impfungen effektiv sind, wie die Langzeitfolgen und Schäden sind. Die genetische Variation, die in der Impfung ist, das diese Masern aktiv werden im Dickdarm und auch in Teilen vom Dünndarm chronische Veränderungen im Darmmikrobiom machen und von daher zum Autismus führen können, zu Lernstörungen, zu Verhaltensstörungen, einfach zu neurologischen Problemen bei den Kindern, die geimpft sind und Donald Trump hat sich noch, bevor er gewählt wurde, zusammengetan mit Dr. Wakefield sich ausbilden und informieren lassen weil sein eigenes Kind, sein Sohn, leichte autistische Tendenzen hat und er wollte wissen, warum. Er hat dann den Kennedy jr. ernannt, die ganzen Studien mal aufzuarbeiten, was es alles gibt an guten universitären Studien über die Impfung. Und was sich ergeben hat, war erschreckend, nämlich das fast jede gute Studie, die gemacht wurde, darauf hinweist, wie gefährlich Impfungen sind und die Langzeitwirkungen nie erforscht worden sind. Wir wissen heute, das viele maligne Erkrankungen, Rheuma, Autoimmunerkrankungen, Jahre nach Impfungen stattfinden, aber trotzdem ausgelöst durch die Impfung. Es gibt jetzt bei dem Coronavirus den starken Hinweis, das die Leute, die ernsthaft krank werden durch Corona, durch diesen SARS-CoV-2 Typ, das das die Leute sind, die über die letzten Jahre durch geimpft wurden mit dem Grippevirus, das sind ja auch Coronaviren und das dies das Setup ist für die schwersten Formen dieser Erkrankung. Also nochmal zurück zu Donald Trump. Donald Trump hat sich vor seiner Inauguration informieren lassen und Kennedy beauftragt. Kennedy hat dann alle Studien zusammengestellt und Trump informiert gehalten zu dem Thema.

**[A.G.]** Jetzt ist ja im Moment der Kennedy ziemlich stark hier auch in Opposition gestoßen, seit der Bill Gates hier in Europa sehr starke Lobby macht für eine Impfung. Ist er aufgetreten und hat die Opposition dargestellt. Für mich ist das wunderbare Demokratie: Der eine macht Lobby, die andere macht Opposition, wir sind jetzt gefordert, unsere eigene Meinung darzustellen.

**[D.K.]** Aber ich möchte mal ganz klar sagen, es gab vor 2017 fantastische, das erste Mal Doppelblind Studie, wo eine Gruppe von Kindern geimpft, eine Gruppe von Kindern nicht geimpft. Die geimpfte Gruppe hatte 14x so viele schwere Allergien und neurologische Erscheinungen wie die ungeimpfte Gruppe. Es gibt in der Schulmedizin die Klassifizierung von medizinischen Zeitschriften, je nach Qualität und war in den höchstkarätigen schulmedizinischen Zeitschriften veröffentlicht. Die Studie kam raus und innerhalb von 6 Wochen konnte sie keiner mehr finden. Facebook, YouTube, Google, Google Scholar..alles eliminiert. So als ob es die Studie nie gäbe und diese Dinge wurden aufgearbeitet und es ist eine riesen Schweinerei. Ganz kurz zur Rolle der WHO und Bill Gates: Ich habe jahrelang 100m weit weg gewohnt von Bill Gates' Haus und kannte seine Haushälterin und ich kannte Leute, die dort ein und aus gehen. Wichtig ist

zu wissen, und ich möchte wirklich, daß das Schweizer Publikum das weiß. Der Vater von Bill Gates war der Gründer oder Mitbegründer einer Gruppe, die heißt "Eugenics" und das Ziel dieser Gruppe ist, das Wachstum der Weltbevölkerung einzuschränken. Bill Gates selber hat nie irgendetwas erfunden, er hat das damals dies DOS Programm aufgekauft, weil diese Gruppe hinter ihm stand, die das finanziert hat. Die ganze Computerentwicklung; er war immer nur der Frontmann, das Gesicht, der nie selber was beigetragen hat, sondern immer nur Dinge aufgekauft hat von Genies, die irgendwo anders aufgetaucht sind und hat selber natürlich dann die Position eingenommen, daß er das Genie ist. Und er hat sich in den letzten 15 Jahren eingekauft in die WHO, die immer pleite war. Eure Genfer Organisation und ist praktisch der Anführer der WHO geworden; die führende Stimme. Und das versteckte Interesse, das er mehrmals ausgedrückt hat in verschiedenen Reden mit Hilfe der Impfungen die Weltbevölkerung zu reduzieren. Wir wissen, es gab eine große Schweinerei in Afrika, wo rausgefunden wurde, daß in den Impfstoffen, die er verkauft hat nach Afrika, Medikamente waren, die die Fruchtbarkeit von Frauen erheblich einschränkt oder zerstört.

**[A.G.]** Das gab in Indien oder Pakistan auch noch habe ich irgendwo gelesen.

**[D.K.]** Die Chinesen hatten das mal für eine Weile wissentlich übernommen, weil sie auch interessiert waren, wegzukommen von dieser 1-Kind Politik, damit es so aussieht, das sie demokratisch offener sind. Aber dann über die Impfstoffe versuchen, Eingriff über den Zuwachs der Bevölkerung zu bekommen. Ich möchte ganz kurz dazu sagen: Es gibt gute Wissenschaft. Wenn der Ackerbau und die Viehzucht biologisch betrieben wird, dann hat die Erde, ohne das irgendwo nochmal eine Baufläche zu zementiert wird, Platz für 32 Milliarden Menschen. Das ist die neue universitäre Einsicht. Der Drang von Mr. Gates, die Weltbevölkerung jetzt in kurzer Zeit zu reduzieren ist ein Wahnsinn und wir wissen ja, es gibt diese Agenda 21 von der UN, und wir müssen wissen, die Weltgesundheitsorganisation ist eine Abteilung innerhalb der UN. Und die UN verfolgt diese Agenda 21 heißt es, wo ausgedrückt ist, daß wir die Weltbevölkerung jetzt reduzieren müssen. Nicht in der Zukunft, sondern jetzt. Und Mr. Gates steht in diesem Sinn, die Leute müssen das wissen. Bill Gates, ich kann es nicht offiziell sagen, hier vom Fernsehen, daß er vom menschlichen ein Despot ist und ein Schwein, aber privat würde ich mich nicht scheuen, das zu sagen aufgrund von allem, was wir wissen. Er hat zum Beispiel sich jetzt eingekauft in Deutschland bei Spiegel, bei der Zeit, beim Stern und bestimmt, was dort an Artikeln veröffentlicht wird. Er ist die führende Stimme bei Google, bei Facebook, in allen Medien, die heute das Mentalfeld, die Konsensus Realität. Das er das bestimmt, was Leuten vermittelt wird und daraufhin sich bei den Leuten der Glaube einrichtet und das Impfprogramm, welches im Moment gibt, weltweit, in Deutschland, in der Schweiz, in der USA ist eine reine Religion geworden. Jeder, dagegen spricht, ist ein Ketzer, obwohl die Ketzer die ganze wissenschaftliche Literatur haben. Ich möchte mal ein Beispiel geben, wie z.B. bewiesen wurde, daß Autismus nicht durch Masernimpfung verursacht



wird. Masern, die MMR Impfung hat drei Stoffe drin. Masern, Mumps und Rubella (Anm.sh: Röteln). Rubella ist gewachsen auf menschlicher DNA von abgetriebenen Föten, das ist wichtig. Auch der Chiklen Pox Virus (Anm.sh: Windpocken) ist gewachsen auf Lungenzellen von menschlicher DNA. Theresa Deisher, das ist die führende Genetikerin in dieser ganzen Impfgeschichte aufgearbeitet und veröffentlicht hat, zeigt, daß diese menschliche DNA, die in den Impfstoffen mit drin ist, seit den 70'er Jahren schon, daß die die Ursache ist von Autoimmunerkrankungen, die sofort eintreten können oder mit dem Verlauf von 15 bis 20 Jahren später. Meine Doktorarbeit war über Autoimmunerkrankungen. Ich bin darüber darauf gestoßen; nicht weil ich Impfgegner bin oder "Anti-Vaxxer", sondern weil ich Wissenschaftler bin. Die Studie, die da gemacht wurde, um zu zeigen, daß MMR kein Autismus verursacht, war, daß man auf den Masernanteil der Impfung geachtet hat und gezeigt hat, daß es da statistisch gesehen keinen Unterschied gibt ob man die Masernimpfung diesen Anteil gibt oder nicht. Die ganze MMR Testung wurde nicht getestet und Rubella, der Stoff, der verantwortlich ist für viele viele autistische Kinder, wurde in der Studie nicht mit einbezogen, weil bekannt war, denn dann würde die Studie anders aussehen. Jetzt zurück zur USA zu deiner Frage zurück oder ich bin jetzt ein bißchen abgewichen von der Frage. Vor ungefähr 3 Jahren ging der Kampf um die Impfungen oder Impfwang oder nicht in Kalifornien wirklich los. Es gab eine Riesen Werbekampagne von der Industrie mitfinanziert von Mr. Gates, daß die Bevölkerung nur die Information bekam, wie schlimm es ohne die Impfungen sind. Es wurde aufgebaut auf einem Fall, wo mehrere Kinder Masern bekamen, nachdem sie in Disneyland waren. Was vermieden wurde, ist, daß alle Kinder, die die Masern bekamen, waren Masern geimpft! In den Jahren vorher! Trotzdem wurde dieser Masernfall benutzt, um die Bevölkerung zu überzeugen, wenn ihr nicht geimpft werdet, ist es tödlich. Auf reinen Lügen basieren, unwissenschaftlich und trotzdem wurde jeder bekämpft. Wir waren damals mitbeteiligt. Es wurde jeder bekämpft. Ärzte haben ihre Lizenz verloren, wenn sie sich dagegen ausgesprochen haben. Dieser Fall ging verloren. Der Impfwang in Kalifornien wurde eingeführt. Viele Kalifornier sind jetzt zu mir hochgezogen nach Washington oder nach Texas, wo im Moment die größte Impffreiheit ist, was erstaunlich ist, weil Texas galt früher immer als einer der konservativsten Cowboystaaten.

**[A.G.]** Jetzt habe ich aber noch was gelesen, daß die Amerikaner auch den Gebrauch von Föten neuerdings verboten haben.

**[D.K.]** Ich komme gleich darauf zu sprechen. Dann ist es jetzt so, daß seit Donald Trump im Amt ist und Donald Trump sich mehrmals ausgesprochen hat aufgrund seiner Zusammenarbeit mit Robert Kennedy jr., daß es nicht sein kann, das die Leute zur Impfung gezwungen werden, solange nicht wissenschaftlich nachgewiesen ist, daß die Impfungen ungefährlich und überhaupt hilfreich sind. Und seither hat jedes Bundesland seine eigenen Gesetzgebungen und gewisse Freiheiten und es heißt, der Impfwang oder nicht Impfwang ist von Bundesstaat zu Bundesstaat unterschiedlich. Aber als praktizierender Arzt im Staat Washington, wo Mr. Gates zuhause ist, und andere wissen z.B. das die Kinder von Bill Gates nicht geimpft sind. Nie geimpft waren. Oder weil bekannt ist, wer geimpft ist,

verliert einen bestimmten Teil seiner Gesundheit und seiner Intelligenz. Seit Donald Trump im Amt ist, hat keiner von unseren Ärzten mehr seine Lizenz verloren, was vorher täglich der Fall war bei denen, die sich gegen die Impfung ausgesprochen haben. Erst seither ist es möglich, daß überhaupt Veröffentlichungen in den medizinischen Zeitschriften da sind, die zeigen, wie verunreinigt die Impfstoffe sind, wieviele Giftstoffe da drin sind. Ich lasse euch gern diese Studien zukommen. Man kann sie nicht finden über Google oder Google Scholar. Man muß in die Bibliothek gehen, um sie zu finden. Viele Impfstoffe werden auf menschlicher DNA gezüchtet. Trump hat diesen Weg gewählt, um sich gegen das gegenwärtige Impfprogramm auszusprechen. Was unseres Wissens nach noch fehlt, ist die gesetzliche Verankerung davon, daß die Impfpflicht aufgehoben ist. Bis jetzt ist es in der Diskussion, soweit wir informiert sind. Aber noch nicht durchgesetzt. Er kann auch nicht von Washington durchsetzen. Er kann es nur empfehlen, weil jeder Bundesstaat seine eigenen Rechte hat. Im Moment hat Mr. Gates zusammen sich mit vielen pharmazeutischen Firmen, gegen die Trump sich ja ausgesprochen hat, zusammengetan und eine weltweite Kampagne in Gang gesetzt, daß Trump verrückt ist, das er unzuverlässig ist. Ganz kurz zum Corona Virus: Wir haben diese fantastische Behandlung mit Hydroxychloroquin und Zink; beide zusammen für die frühen Stadien vom Corona Virus. Trump hat sich dafür ausgesprochen und wurde dann weltweit fertig gemacht. Dann gab es eine Nicht-Studie: Da wurde sterbenden Corona Patienten in der Notfallstation am Beatmungsgerät wurde das Hydroxychloroquin gegeben ohne das Zink und ohne Heparin, das war immer ein Teil davon, und es wurde gezeigt, daß trotzdem genauso viele gestorben sind, wie ohne Hydroxychloroquin. Da wurde eine Scheinstudie gemacht, nur um zu zeigen, daß Trump verrückt ist. Wir wissen, daß Chlordioxid, auch bekannt in der Schweiz unter MMS oder CDS eine fantastische Substanz ist, um Corona Kranke aus dem schwersten Stadium der Erkrankung innerhalb von 1 bis 2 Tagen rauszuholen. Er hat's erwähnt und wird jetzt in der Presse fertig gemacht, daß er empfiehlt, daß die Leute Chlorbleiche trinken. Ich war früher kein Trump Fan, sehe aber, daß er mit allen Entscheidungen und Empfehlungen auf dem richtigen Weg ist. Und das seine Worte so verdreht werden in der Presse. Und das die Presse heute in einer Hand ist. Das ist Mr. Gates. Wir wissen, daß alle westlichen Länder ihre Verfassung für diese Krise aufgehoben haben. Sie folgen dem Mandat der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Das die WHO aber geleitet wird von einem Mann, einem Demagogen, der das Ziel hat, die Weltbevölkerung zu reduzieren, das ist unglaublich.

**[A.G.]** Dietrich, ich habe noch zwei drei Fragen. Das eine ist: Donald Trump hat hier in Europa keinen guten Namen, weil ich Medien immer auf ihn herunter hacken, egal in welcher Pose er ist. Ich sehe nur Resultat und ich sehe sehr gute Resultate. Ich sehe, daß er einen unglaublichen steinigen Weg geht und ich frage mich, wie sehen das denn die Amerikaner im eigenen Land?

**[D.K.]** Ich kann natürlich nur aus der Sicht meiner Patienten sprechen und aus der Sicht der 8 anderen Ärzten in meiner Praxis. Wir sehen alle, seit er im Amt ist, haben wir wesentlich mehr Freiheiten. Es gibt wesentlich weniger Bedrohungen von unserer Ärztekam-

mer. Früher hing unsere Lizenz ja immer an einem seidenen Faden, wenn wir irgendwo im Internet oder öffentlich etwas falsche sagen, bumm war die Lizenz weg. Seitdem gibt es hier eine völlige Veränderung, d.h. wir sehen in unserem medizinischen Feld eine größere Freiheit, auch Rede- und Meinungsfreiheit. Und Freiheit, alternative Methoden zu verwenden, wo wir keine Angst mehr haben müssen. Wie es jetzt z.B. in Deutschland ist, da ist das alte Nazidenken wieder sehr sehr da, wo Leute ihre Nachbarn beobachten, was wir hören. Und der Staat schlägt brutal zu. Wir wissen von dem Fall Beate Bahner, die Anwältin, die die deutsche Regierung verklagen will. Da kommen wir gleich noch darauf zu sprechen in einem anderen Zusammenhang. Trump ist unter meinen Patienten super beliebt und unter den Ärzten super beliebt. Er hat unglücklicherweise diese unglückliche Persönlichkeit und eine unglückliche Art, sich auszudrücken. Aber wir haben großen Respekt vor dem Mann gewonnen, weil wir sehen, daß das, was in den Medien weltweit im Moment dargestellt wird, ist voll von Lügen und falschen Annahmen. Und wie eine Religion, wogegen man nicht angehen darf. Er steht allein da und hat die Information, wo ich auch nicht ganz unschuldig bin, die über uns an ihn ran getragen werden, wo er eigentlich auf dem richtigen Weg ist und die richtigen Dinge rät und die Bevölkerung anspricht. Unglücklicherweise geht das durch seine Persönlichkeit, die es dann unglaubwürdig macht und ihn dann leicht zum Ziel der Attacke macht, was im Moment brutal zu sehen ist, wie die Presse mit einer Stimme weltweit versucht, den Mann fertig zu machen. Es wird natürlich in der nächsten Wahl sichtbar werden. Wir hoffen alle, daß es dann nochmal einen Umschwung gibt.

**[A.G.]** Und das er nochmal gewählt wird, oder? Ich habe noch eine Frage. Damals, als das SARS aufgekommen war, warst du ja auch einer der führenden Forscher auch in Amerika. Du hast das amerikanische Militär darin unterstützt. Du bist sicherlich der Experte. Und wenn ich jetzt über heute Covid 19 spreche, kannst du mir vielleicht in einer Minute sagen, brauchen wir Panik? Brauchen wir die Impfung? Wie ist da deine Sichtweise?

**[D.K.]** Es ist ganz einfach. Die Einschränkungen der Bevölkerung wären im Moment notwendig, wenn es keine adäquate Therapie gibt. Die adäquate Therapie ist im fortgeschrittenen Stadium hyperbare Sauerstoff Therapie, Ozontherapie, fantastisch. 100% Erfolge. Hydroxychloroquin und Zink. 100% Erfolge. Diese Therapie steht wie Gips und wird verleugnet und von den Medien wird weltweit so getan, als ob es sie nicht gäbe. Und wenn es sie nicht gibt, dann brauchen wir die Quarantäne. Und wenn die Quarantäne lang genug durchgeführt wird, sodaß es für die Bevölkerung schmerzhaft wird, werden alle um die Impfung beten, um wieder frei zu werden. Das ist demagogisch ausgearbeitet bis zum I-Tüpfelchen, bis zum feinsten Grad. Ich möchte einfach nur, daß ihr wißt über Corona und alles was ihr über die Quarantäne wißt, beruht auf unwissenschaftlichen Lügen und Meinungsmache.

**[A.G.]** Das war jetzt eine gute Zusammenfassung. Ich habe grad heute eine Sendung gesehen vom für mich beachtenswerten Servus TV. Eine brillante Sendung, noch sowas gesehen mit dem Prof. Sucharit Bhakdi, der sich ja sehr häufig zu Wort gemeldet hat. Er ist ja auch der Experte, der versteht, um was

es da geht. Es waren schon 200.000 Aufrufe auf YouTube und nach wenigen Stunden ist er dort gelöscht worden. Diese Sendung liebe Zuschauer und Zuschauerinnen gehen Sie bitte auf [www.servus.tv](http://www.servus.tv) und schauen Sie sich bitte diese Sendung mit Prof. Bhakdi an. Machen Sie sich da bitte eine eigene Meinung. Es ist ganz konträr zu unserer Mainstream Meinung, was Sie dort hören werden. Auch was Dr. Klinghardt uns gesagt hat, es sind konträre oppositionelle Sichtweisen. Das was mich so stark erfreut, in der Schweiz und auch in Deutschland werden die Stimmen erhoben auch von Medien. Kritische Medien sind jetzt plötzlich nicht mehr Pro sondern eher Contra. Das finde ich gut, das macht eine Demokratie auch aus. Danke ganz herzlich, daß du dir

die Zeit genommen hast, lieber Dietrich. Bleib bitte dran, wir machen noch etwas weiter. Ihnen liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, danke, daß Sie uns zugeschaut haben. Bitte sind Sie so gut und verbreiten auch diese Sendung mit dem Dr. Klinghardt als Fachkompetenz. Er weiß wovon er redet. Das auch andere Menschen eine andere Sicht zu den Dingen bekommen. Denn das ist Demokratie und für das steht QS24 gerne ein. In diesem Sinne danke herzlich für's Zuschauen und auf wieder luege miteneinander.

[1] <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/112062/COVID-19-Russland-erlaubt-Einsatz-von-Hydroxychloroquin-Flickenteppich-in-den-USA>

Video: <https://youtu.be/5jUXxcaZegQ>



Bild: Screenshot Video

## Sind Impfungen sicher? Interview von Andrea Drescher mit Tobias Schmid vom Bundesverband Impfschaden e.V.



Bild: Pixabay

**Andrea Drescher**

**Transkription eines Video-Interviews, das erstmals mit dem Titel „Der Menschenversuch“ am 22.5. beim Rubikon erschien. [1]**

„Wer über den Nutzen von Impfungen spricht, darf über mögliche Schäden nicht schweigen“, erklärt Tobias Schmid vom Bundesverband Impfschaden e.V. im Interview.

Die Sicherheit von Impfstoffen ist ein Thema, das viele Menschen aktuell beschäftigt. Speziell nachdem Politiker und auch Mediziner immer wieder davon sprechen, dass eine Normalität in Zeiten von Corona erst wieder möglich sein wird, wenn ein Impfstoff verfügbar ist. Dieses Szenario nimmt alle Bürger in die Geiselnhaft der Pharmaindustrie und übt einen erheblichen Zeitdruck auf die Forscher aus, die nach einem neuen Impfstoff suchen. Die Sorgfalt könnte dabei zu kurz kommen. Dabei zeigen Beispiele aus der Vergangenheit, wie gefährlich manche Nebenwirkungen schnell zusammengeschusteter Präparate sein können.

„Wie sicher kann so ein Impfstoff sein?“ Das ist die daraus resultierende Frage, die sich viele Menschen heute stellen und auf die sie keine Antwort finden. Die Menschen werden einerseits durch meist nicht belegte Aussagen in sozialen Netzwerken über Impfschäden verunsichert, da offizielle Informationen und Daten für den Normalverbraucher kaum verfügbar sind — andererseits werden Impfungen seitens der offiziellen Stellen aus Politik

und Medizin immer wieder als sicher, notwendig und ein Zeichen der Solidarität des Einzelnen für die Gesellschaft propagiert.

Bekannt und offiziell bestätigt ist, dass die Impfung gegen die Schweinegrippe 2009 zu Impfschäden geführt hat. Aber auch hier können Laien keine offiziellen Zahlen zu anerkannten Impfgeschädigten in Deutschland auffinden. Im Ärzteblatt — sicher kein der verschwörungstheoretischen Szene zuordbares Medium — konnte man lesen:

„Die rätselhafte Epidemie von Narkolepsie-Erkrankungen, zu der es 2009/10 nach der Grippeimpfung mit Pandemrix gekommen war, wird durch eine neue Studie in *Science Translational Medicine* (2015; 7: 294ra105) einer Klärung näher gebracht. Vermutlich handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung, die gegen Hypocretin-Rezeptoren im Schlaf/Wach-Zentrum des Gehirns gerichtet war.“

Um sich ein Bild zum Thema Impfsicherheit in Deutschland zu verschaffen, sprach Andrea Drescher mit Tobias Schmid, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Bundesverband Impfschaden e.V., ehemals Schutzverband für Impfgeschädigte e.V., seit 1967 in Bad Tölz — dessen Verband wohl mit den besten Überblick über Impfschäden in Deutschland hat.

**[A.D.]** Lieber Herr Schmid, es geht um Impfstoff-Sicherheit, ein Thema, das aktuell viele Menschen berührt, aber viele haben sich bis jetzt nicht intensiv damit beschäftigt. Sie je-

doch schon lange. Können Sie sich und Ihren Hintergrund einmal kurz vorstellen? Wen betrifft Ihrer Arbeit?

**[T.S.]** Mein Name ist Tobias Schmid. Ich bin der Vorsitzende des Bundesverbandes Impfschaden e.V., der Patientenvertreter zum Thema Schutzimpfung beim Gemeinsamen Bundesausschuss und bin letztlich für die Menschen eingesetzt, die krankenversichert sind, um sie zu beraten und die Erfahrungen zum Thema Impfschäden mit einzubringen. Zur Frage, was in der Krankenversicherung für Impfungen bezahlt wird und was nicht.

**[A.D.]** Es geht dabei auch um Impfstoff Sicherheit, die mehrere Aspekte hat. Einerseits die sorgfältige Entwicklung und Tests der Impfstoffe im Vorfeld einer Zulassung, zum anderen, aber auch die laufende Dokumentation von Nebenwirkungen und unerwünschten Ereignissen. Als Vorsitzender des Bundesverbandes Impfschaden, sind Sie ja mit dem zweiten Bereich – den Impfschäden – konfrontiert. Können Sie uns einfach mal ein paar Fälle schildern. Welche Wirkung haben solche Fälle auf die Menschen?

**[T.S.]** Da ist z.B. der Fall von einem kleinen Jungen, der mit einer Sechsfach-Impfung geimpft wurde und kurz nach dieser Sechsfach-Impfung aufgrund seiner gesundheitlich schlechten Situation mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gekommen ist. Dort hat man nun festgestellt, dass es Einblutungen in der Retina gibt und eine Blutung am Gehirn. Diese Nebenwirkung ist auch in der Fachinformation des Impfstoffes angegeben. Man müsste es als Arzt wissen, wenn man so ein Kind bekommt und fragen, ob es geimpft wurde. Das Kind aber wurde operiert, es wurde eine Drainage gelegt, und die Mutter wurde angeschuldigt, sie hätte das Kind miss-handelt.

Man ist davon ausgegangen, dass sie das Kind geschüttelt hat und die Verletzungen aus einer Misshandlung entstanden sind und nicht durch eine Impfkomplication.

Wenige Monate später hat die Mutter das Kind wieder impfen lassen. Wieder mit einem Sechsfach-Impfstoff und das gleiche ist wieder passiert. Wenige Tage später Gehirnblutung. Das Kind ist im Rettungshubschrauber wieder in diese Universitätsklinik gekommen. Und dann waren die Ärzte aber schon ratlos, weil sie gar nicht mehr erklären konnten, warum die Mutter das Kind ein zweites Mal miss-handeln sollte, weil man hatte ihr mittlerweile sogar schon das Sorgerecht entzogen. Man ist also sehr massiv gegen sie vorgegangen. Im



Nachhinein hat es dann einen Strafbefehl mit einem Jahr auf Bewährung gegeben, der nicht rechtskräftig ist, da der Rechtsstreit noch weiter geht. Den Aspekt, dass es zum zweiten Mal passiert ist, dass es also binnen weniger Monate beim gleichen Kind zu einer Hirnblutung kommt, lässt man einfach unter den Tisch fallen, weil man den Impfgedanken nicht besudeln möchte. Man möchte dem auch nicht nachgehen. Es gibt mittlerweile über 50 solche Kinder, die mit dem Sechsfach-Impfstoff konfrontiert waren und bei denen es wenige Tage später zu einer Gehirnblutung kam. Und immer heißt es, „Sie haben ihr Kind misshandelt“. Das weiß das Bundesgesundheitsministerium, aber sie gehen dem nicht nach.

Bei einem zweiten Fall ging es um Schutzimpfungen vor einer Reise. Eine junge Frau von 29 Jahren hat sich im Rahmen ihrer Reisevorbereitung neun empfohlene Impfungen in sechs Tagen verabreichen lassen. Nach der letzten Impfungen hat sie eine aufsteigende Lähmung gehabt aus dem Impfarm in den Gesichtsbereich, was sich dann auf den ganzen Körper verbreitet hat. Wenige Tage später war sie nicht mehr in der Lage allein auf die Toilette zu gehen. Sie war dann mehrfach im Krankenhaus und überall, egal in welcher Klinik sie war, wurde sie immer psychiatrisiert. Man sagte ihr immer wieder: „Es gibt Impfschäden, aber das, was sie haben, ist kein Impfschaden. Es ist auch keine Impfkomplication sondern es ist ganz einfach eine psychische Störung. Sie müssen mit dem Psychiater sprechen. Der Psychiater kann ihnen helfen. Aber vom Impfen kommt es ganz sicher nicht.“ Diese Aussagen kamen, ohne das alles zu klären, ohne sie genau zu untersuchen. Ein Regensburger Psychiater attestierte ihr sogar, dass sie frei von psychiatrischen Erkrankungen sei, was zu keiner Veränderung der Strategie im Krankenhaus führte.

So schadet man natürlich letztlich der Impfstoffsicherheit. Das ist ja interessant für alle, die sich impfen lassen. Diese ganzen Risiko-Signale, die man in solchen Fällen erfassen könnte, erreichen nie die Behörde, die die Impfstoffsicherheit überwachen sollte: das Paul Ehrlich Institut. Und somit ist es kaum möglich Impfstoffsicherheit realistisch zu bewerten, da solche Fälle einfach immer weggeschoben werden.

**[A.D.]** Diese Impfungen, das weiß ich selber von meinen Reisen, werden einem nahegelegt. Man folgt da den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO). Bei Masern spricht man ja inzwischen ganz offen von einer Impfpflicht. Ähnliches thematisiert man jetzt im Zusammenhang auch mit Corona. Wie bewerten Sie das?

**[T.S.]** Vor vielen Jahren hat unser Verband einen Auftrag für ein Rechtsgutachten gegeben, das die öffentliche Impfempfehlung durch die STIKO bewerten sollte. Es gibt neben der STIKO noch die sächsische Impfkommision SIKO, die eigene Empfehlungen nur für das Bundesland Sachsen macht. Darin kommt der Gutachter, ein renommierter Verfassungsrechtler, zu dem Schluss, dass die öffentliche Impfempfehlung durch die STIKO verfassungsrechtlich zu beanstanden ist. Sie ist so nicht in Ordnung, und das Gleiche gilt auch für die Impfstoffzulassung. Aus seiner Sicht ist diese sowohl in Deutschland als auch in Europa - die meisten Impfstoffe werden ja europarechtlich zugelassen - verfassungsmäßig zu beanstanden. Das kann so nicht hingenommen werden. Aber man muss sehr lange Wege gehen - wie man bei uns sagt „sehr di-

cke Bretter bohren“, um hier irgendetwas zu verändern.

**[A.D.]** Wenn ich Sie richtig verstanden habe, ist aufgrund der unzureichenden Anerkennung eigentlich gar nicht klar, wie viele Impfschäden es wirklich gibt. Wie werden Impfschäden überhaupt definiert?

**[T.S.]** Bei Impfschäden muss man sehr vorsichtig sein. Im Grunde geht es immer erst um Impfkomplicationen. Impfkomplicationen sind das, was als erstes passiert. Sie gehen impfen und haben danach eine gesundheitliche Einschränkung, ein Problem. Möglicherweise kommt das vom Impfen, steht als mit der Impfung im Zusammenhang. Das ist eine Impfkomplication. Diese Impfkomplication müsste von dem Arzt der es aufnimmt eigentlich an das regionale Gesundheitsamt gemeldet werden. Das Gesundheitsamt muss es dann an das Paul Ehrlich Institut und die Landesgesundheitsbehörde weitermelden. Es muss aber auch an diesen Patienten herantreten und ihn informieren, dass er möglicherweise einen Anspruch auf Anerkennung eines Impfschadens hat.

Das ist dann eine versorgungsrechtliche Frage. Der Impfschaden selbst ist gar keine Diagnose, sondern es ist eine juristische Definition. Impfkomplication ist die einzige Diagnose, die man stellen kann und diese würde die ganze Maschinerie ins Laufen bringen, wenn man dem Problem einfach vorbehaltlos nachginge und ergebnisoffen klären würde, ob eine Symptomatik vom Impfen kommt oder nicht. Dann würden auch viel mehr Anträge auf Anerkennung eines Impfschadens gestellt,

**[A.D.]** Gibt es offizielle Zahlen zu anerkannten Impfschäden?

**[T.S.]** Ja, es gibt offizielle Zahlen. Es sind circa 3.000 Fälle anerkannt, dabei sprechen wir aber nur von den versorgungsrechtlich anerkannten Fällen.

Es gibt aber auch die Fälle, die nirgends erfasst sind. Wenn der Patient gegen den Arzt eine Klage einreicht, weil er nicht ordentlich aufgeklärt wurde und dementsprechend der Arzt in Haftung genommen wird, wird das nicht dokumentiert. Gleiches gilt, wenn der Patient direkt den Pharmahersteller verklagt, weil der möglicherweise ein Produkt auf den Markt gebracht hat, das unsicher ist. Sämtliche Fälle, die ich kenne, wurden nicht gerichtlich entschieden. Seitens des Pharmaherstellers oder der Ärzteversicherungen wird eine außergerichtliche Einigung präferiert, es kommt zu Zahlungen, aber dafür gibt es kein Urteil. Daher werden hier auch nie Fallzahlen bekannt. Niemand weiß im Endeffekt überhaupt, ob und wenn ja welche Auswirkung es durch die Impfung gegeben hat. Es wird nichts erfasst, es werden nur die Fälle offiziell erfasst die versorgungsrechtlich anerkannt werden.

Und da muss man natürlich auch sehen, dass eine versorgungsrechtliche Anerkennung beim Versorgungsamt im Minimum zwei Jahre dauert. Wenn sie dann noch klagen, kann das leicht zwischen 5 und 20 Jahre in Anspruch nehmen. Das heißt die 3000 offiziellen Fälle sind nur die Spitze des Eisbergs. Es gibt sehr viele Fälle, die alle noch nicht entschieden sind, sondern einfach in der Aktenhalde der Behörden oder der Gerichte lagern.

**[A.D.]** Wie viele Fälle werden ungefähr pro Jahr anerkannt? Und was kostet das den Steuerzahler?

**[T.S.]** Deutschlandweit kann man davon aus-

gehen, dass circa 50 Fälle pro Jahr anerkannt werden. Aber das wundert nicht, wenn man sieht, dass eigentlich fast nichts an Impfkomplicationen gemeldet wird und ja auch kaum jemand weiß, wo man einen Antrag auf Impfschaden-Anerkennung stellen kann.

Zu den Kosten: Da muss man wissen, dass die circa 70 Millionen pro Jahr aus dem Bundeshaushalt natürlich nur einen geringen Anteil ausmachen. Die meisten Kosten werden einfach durch die Krankenversicherung und die gesetzliche Rentenversicherung übernommen, wenn die Betroffenen erhöhte Krankheitskosten zu tragen haben oder eine Erwerbsminderungsrente erhalten. Das spart dem Staat letzten Endes aber sehr viel Geld, weil es teurer ist, den Impfschaden anzuerkennen, als die Folgen über Rente und Krankenversicherung zu bezahlen.

**[A.D.]** Im Vorgespräch sagten Sie mir, dass sich die Anerkennung von Impfschäden im Laufe der Jahre verändert hat. Können Sie das noch mal genauer erläutern? Wie lange dokumentieren Sie bzw. der Verband denn bereits Fälle von Impfschäden?

**[T.S.]** Der Bundesverband Impfschaden wurde 1967 gegründet, das heißt seit über 50 Jahren. Wir haben letztes Jahr mal begonnen, diese ganzen Akten zu digitalisieren. Es waren 657 Aktenordner, die wir in elektronische Akten umgewandelt haben. Es gibt also sehr viel Informationsmaterial, das zu den verschiedenen Impfschäden zusammengekommen ist und es hat sich sehr viel verändert.

In den fünfziger Jahren, als es um die Polio-Impfung ging, entschied der BGH, dass für öffentliche empfohlene Impfungen der Staat für den wirtschaftlichen Schaden haften müsse. Wenn Sie also ihre Arbeit verlieren oder Ihren Haushalt nicht mehr führen können, muss der Staat für Schadensersatz sorgen, weil er die Impfung öffentlich empfohlen hat. Darüber hinaus ist der Staat auch verpflichtet, sämtliche Gesundheitskosten zu übernehmen. Wenn Sie ins Krankenhaus, häufig zum Arzt oder zu einer Reha gehen, bei chronischer Erkrankung kommt das ja häufiger vor, muss das die Staatskasse tragen.

Der Pharmahersteller, die Behringwerke, eine Tochterfirma der IG Farben, die damals diesen Polio-Impfstoff entwickelt hatten, gaben drei Rechtsgutachten bzgl. Haftung in Auftrag. Es wurde öffentlich-rechtlich, zivilrechtlich strafrechtlich geklärt, dass der Pharmahersteller, den Impfstoff zwar produzieren, die Haftung für möglichen Folgeschäden aber nicht tragen kann. Darauf hin fiel die Entscheidung, dass der Staat die Haftung übernehmen werde.

Das führte dazu, dass sich die Politik drehte und aufgrund der Verpflichtung zur Haftungsübernahme in Kenntnis dieser Urteile, diese Impfschäden schlicht und einfach verwaltungsrechtlich nicht mehr anerkennt. Nur noch in ganz, ganz seltenen Fällen kommt es zu Anerkennungen, um die ganzen Länderhaushalte von der Zahlungsverpflichtung, die daraus erwächst, freizustellen.

Sie verweisen dann die ganzen Impfschäden an andere Entschädigungsmöglichkeiten und zwar - wie man den Akten entnehmen kann - an die Kranken- und an die Rentenversicherung. Das ist am Ende schlichtweg billiger, es spart einfach Geld, weil eine Erwerbsminderungsrente sehr viel niedriger ist, als eine Berufsschadensausgleichsrente, bei der man im Endeffekt das ersetzt bekommt, was man hätte erwerben können. Das sind oft mehrere tausend Euro Unterschied - im Monat.

**[A.D.]** Liegt es nur an den Kosten, dass man die Anerkennungsrate so niedrig hält oder will man auch den Impfgedanken nicht beschädigen? Was ist da ihr Eindruck?

**[T.S.]** Ich habe keinen Eindruck, das ist eine ganz einfache Systematik. Desto weniger Impfschäden sie anerkennen, desto weniger Kosten haben sie mit dem Thema. Und dann gibt es die sogenannten Nutzen-/Risikoabwägung, die hinterfragt, ob der Nutzen oder das Risiko des Impfprogramms größer ist. Wenn das Risiko größer ist, dürfen sie Impfungen nicht öffentlich empfehlen und weitermachen wie bisher. Müssen Schäden anerkannt werden, steigt das nachweisbare Risiko und damit beschädigt man, wie sie schon sagen, schlicht und einfach den Impfgedanken. Und das möchte man unter gar keinen Umständen zulassen.

**[A.D.]** Aber hat das nicht zur Konsequenz, dass wir ein viel höheres Impfrisiko eingehen als es uns eigentlich bewusst ist?

**[T.S.]** Ja, natürlich! Über 50 Jahre hinweg etwas nicht anzuerkennen, den Dingen nicht auf den Grund zu gehen, nicht ergebnisoffen zu klären, zu klären was ist da los, sorgt dafür, dass die Sicherheit von Impfstoffen ganz massiv geschädigt wird. Letztlich betrifft ja dies nicht die Impfgegner. Impfgegner haben die Entscheidung getroffen, nicht zu impfen. Aus welchem Grund auch immer. Nur wer sich impfen lässt, kann einen Schaden erleiden. Wir arbeiten für die Menschen, die sich impfen lassen. Denn diese erwarten einen Impfschutz und müssen letztendlich darauf vertrauen können, dass alles menschenmögliche getan wurde. Sie müssen sicher sein können, dass alles rückhaltlos geklärt und jedem noch so geringen Verdacht nachgegangen wurde.

**[A.D.]** Aus unserem Gespräch habe ich nicht den Eindruck, dass diese Anforderungen seitens der Organisationen, die dafür zuständig sind, erfüllt werden. Wenn ich mir das auf internationaler Ebene anschau, bei der WHO, die ja bekanntermaßen zu 80 Prozent von Konzernen und verschiedenen Interessensgruppen und nicht von den Ländern finanziert wird, lässt mich das zweifeln, dass diese unabhängig im Interesse der Menschen agiert. Haben Sie mit der WHO schon Erfahrungen gemacht?

**[T.S.]** Ich war 2017 als Patientenvertreter bei einer mehrtägigen Veranstaltung der WHO zum Thema Patientensicherheit in Bonn. Was passierte dort? Wir wurden in Arbeitsgruppen eingeteilt, in denen wir eine Essenz aus unseren Diskussionen erarbeiten sollten, die dann dem damaligen Gesundheitsminister Gröhe weitergetragen würde. Es wurden also hundert Fachleute in einem Raum versammelt, die im Rahmen einer Diskussion zu drei Sätzen als Handlungsempfehlung der Fachleute für den Minister kommen sollten. Die tatsächlichen Abläufe waren dann so: diesen hundert Leute erklärt dann ein Vertreter vom Bundesgesundheitsministerium, dass wir ja jetzt gar keine Zeit hätten, das großartig zu diskutieren und deswegen hätten sie alles schon vorformuliert und wir könnten jetzt über das, was schon vorformuliert sei, gerne kurz sprechen.

Das heißt, auf ministerialer Ebene sabotieren die Beamten des Bundesgesundheitsministeriums schon die Vorgehensweise. Es wird nicht den Fachleuten überlassen, sondern vom Ministerium schlicht und einfach vorgegeben, welche Aussagen wichtig sind und diese kann man dann noch minimal verändern. Die grundsätzlichen Aussagen und deren

Ausrichtung wird aber durch das Ministerium vorgegeben. Und genau das wird dann dem Minister als Aussagen der Fachleute serviert.

**[A.D.]** Ist die STIKO in diese Prozesse einbezogen?

**[T.S.]** Die STIKO hat damit gar nichts zu tun, zumindest war sie nicht bei dieser Veranstaltung beteiligt. Sie vertritt ja auch nicht die Interessen der Bürger sondern die Interessen des Staates. Der Staat gibt eine gewisse Interessenlage vor, und die wird von der STIKO dann umgesetzt, bewertet und vertreten. Es ist nicht Aufgabe der STIKO, die Interessen der Bürger zu vertreten oder der Patienten, sie dient nur staatlichen Interessen. Wir alle sind der Staat. Aber es gibt eben auch wirtschaftliche Interessen. Ziel ist, dass die Menschen möglichst so gesund sind, dass sie arbeiten und in das Sozialsystem einbezahlen können. Von irgendwas muss es ja finanziert werden.

**[A.D.]** D.h. es gibt eigentlich keine Instanz, die die Interessen der Menschen offiziell vertritt?

**[T.S.]** Zumindest nicht in der STIKO. Das Interesse, dort Patientenvertreter zu installieren, schiebt man immer wieder weg. Man möchte sich wohl nicht in die Karten schauen lassen. Es wäre ja sehr unschön, wenn da auf einmal Leute sitzen, die Interessen von Patienten vertreten und Fragen stellen wie: *„Zeigen Sie mir doch mal, welchen Einfluss hatte da der Pharmahersteller gehabt“* oder *„Was hat der Pharmahersteller genau zu dieser Empfehlung vorgetragen.“* oder *„Welches Interesse vertritt hier das Bundesgesundheitsministerium?“*. Das möchte man wohl alles nicht. Und dann wird eine STIKO-Empfehlung in den gemeinsamen Bundesausschuss gespielt. Der hat acht Wochen Zeit, Stellung zu nehmen unter der Vorgabe, die STIKO Empfehlung ist umzusetzen. Es ist nicht gewollt und auch nicht im System vorgesehen, sich eigene Gedanken zu machen, ob etwas richtig oder falsch ist, ob etwas vom Geld der Bürger aus der Sozialversicherung bezahlt werden soll oder nicht. Sie müssen das umsetzen, was die STIKO vorgibt und so tritt die STIKO auch stets auf. Sie diktieren, was zu tun ist und es ist ihnen schlichtweg egal, was andere dazu meinen.

**[A.D.]** Lassen Sie uns kurz zurück auf das Jahr 2009 kommen. Da gab es ja auch Impfempfehlungen aufgrund der Schweinegrippe-Pandemie. Es gab aber auch zahlreiche Berichte über Impfschäden, sogar in den Mainstream-Medien. Kennen Sie Betroffene?

**[T.S.]** Ja, da ging es um das Erkrankungsbild der Narkolepsie, das durch den Impfstoff Pandemrix bei manchen mitausgelöst wurde. In anderen Ländern hat man diese Schäden großzügig anerkannt. In Deutschland geht man – wie immer – her und sucht in der Historie dieses Menschen, welcher sagt, dass er von einem Impfschaden betroffen sei, schlicht und einfach nach Gründen, um abzulehnen. Dafür sind diese ganzen Verwaltungsbehörden da. Sie wurden nicht geschaffen, die Menschen zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass man es bestmöglich und ergebnisoffen klärt. Es geht ihnen darum, in den Unterlagen nach Gründen zu suchen, warum das Problem nicht vom Impfen verursacht wurde, sondern aus irgendwelche anderen Gründen. Da Impfschäden nicht beweisbar sind, drückt man die Beweislast dem Bürger auf. Der kann das gar nicht erbringen, und somit wird die Anerkennung abgelehnt.

**[A.D.]** Selbst ich als fachlich nicht versierte Person konnte nachlesen, dass ein Hersteller für diese vergleichsweise große Zahl an Narkolepsiekranken. Verantwortlich gemacht wurde aufgrund irgendwelcher Verunreinigungen im Produktionsprozess. Gab es inzwischen schon juristische Konsequenzen?

**[T.S.]** Der Hersteller ist fein raus. Der Staat möchte, das geimpft wird und übernimmt die Haftung. Der Staat klärt auch das Thema mit dem Bürger in fast allen Fällen oder in sehr vielen Fällen zumindest wenn es um versorgungsrechtliche Fälle geht. Die Staatsanwaltschaft München ist schon seit über einem Jahr an einem anderen Fall dran. Da geht es um Verunreinigung von Impfstoffen, also die Frage von Produktionsrückständen in Impfstoffen, die durch mehrere Untersuchungen nachgewiesen wurden. Aber es wird ermittelt und ermittelt und ermittelt. Niemand kommt auf die Idee, diesen Impfstoff während der Ermittlungen vom Markt zu nehmen oder zumindest richtig aktiv zu werden. Es passiert nichts. Das Mittel wird jeden Tag weiter an Kinder verimpft. Was muss eigentlich noch vorgelegt werden, damit man sagt, der Impfstoff von diesen Hersteller, den muss man einfach mal einziehen? Vergleichbare Impfstoffe von anderen Herstellern haben diese Produktionsrückstände nämlich nicht enthalten.

**[A.D.]** Das klingt alles sehr unerfreulich, denn aktuell stehen ja wieder Gesetzesänderungen an, bei denen es um Impfen geht. Nach heftigem Protest wurde ja zumindest vorerst auf Immunitäts-/Impfnachweis verzichtet. Da steht ja noch einiges andere an, sind Sie und Ihr Verband in solche Gesetzesvorhaben eingebunden?

**[T.S.]** Sie sprechen jetzt die Änderung des Infektionsschutzgesetzes an. Ja, wir sind da eingebunden. Das ist richtig. Aber wenn man sich Jens Spahn und seine Taktik ansieht, ist dies gar nicht gewünscht. Seit eineinhalb Jahren läuft es wie folgt: Sie erhalten am Freitagabend den Referentenentwurf - genauer: die Dachverbände bekommen ihn am Freitagabend – und diese haben dann bis Dienstag Zeit, um dazu Stellung zu nehmen. Wird Freitagabend nicht mehr reagiert, was um 18 Uhr meist der Fall ist, wird das Dokument frühestens Montag Vormittag über die ganzen Landesverbände und Mitgliedsorganisationen ausgerollt. Bis man als Organisation dazu kommt, seine Stellungnahme abzugeben, ist diese Frist bereits vorbei.

Das heißt, dieser demokratische Beteiligungsprozess wird vom Gesundheitsministerium lahmgelegt und das seit eineinhalb Jahren ganz strategisch. Es geht ja nur darum, die Organisationen formal zu beteiligen. Es geht nicht darum, diese ganzen Verbände inhaltlich zu beteiligen.

**[A.D.]** Gibt es denn in dem jetzigen Gesetzentwurf, der ja auf Grund des Drucks verändert wurde, noch weitere kleine „Bomben“, die sich dem Normalbürger nicht erschließen?

**[T.S.]** Ja beispielsweise der Paragraph 23 A Infektionsschutzgesetz soll ja geändert werden. Da stieg bisher drinnen dass der Sero-Status für Krankheiten erhoben werden soll oder kann, gegen die es Impfungen gibt. Wenn man das wie gewünscht ändert, steht dort künftig, dass wegen aller übertragbaren Krankheiten der Sero-Status erhoben werden kann. Was zur Folge hat, dass dann auf einmal auch diese multiresistenten Krankenhauskeime Thema werden im Infektionsschutzgesetz. Und wenn sie dann in Kranken-



häusern Mitarbeiter untersuchen, auf diese multiresistenten Keime testen und diese dann finden, müssten sie die Mitarbeiter als Störer nach dem Infektionsschutzgesetz absondern und in Quarantäne schicken. Ich bin ganz gespannt, wie Jens Spahn argumentiert, wenn auf einmal Krankenhäuser ganze Abteilungen schließen müssen, weil ihre Mitarbeiter mit Keimen besiedelt sind. Wenn sie sie jetzt auf einmal testen, dürfen die Menschen nicht mehr arbeiten, da sie in Quarantäne sind. Was das für Auswirkungen haben kann, haben wir jetzt mit Corona gesehen.

**[A.D.]** Ist das aber nicht gerade bei multiresistenten Keimen ein Fortschritt? Bisher wurden die 20.000 bis 40.000 Todesfälle auf Grund dieser Keime pro Jahr irgendwie eher stillschweigend zur Kenntnis genommen.

**[T.S.]** Ja, sie werden zur Kenntnis genommen und ich denke, man möchte auch etwas dagegen tun. Nur wenn sie diese Thematik jetzt ins Infektionsschutzgesetz übernehmen, ziehen das natürlich auch die Folgen nach sich. Wenn die Mitarbeiter dann nicht mehr arbeiten dürfen, wer soll die Kranken pflegen? Welcher Arzt soll sich kümmern, wenn er in Quarantäne ist? Das sind die Konsequenzen die man gerade heraufbeschwört.

**[A.D.]** Eine Abschlussfrage. Sie haben sich über einen gemeinsamen Kontakt an mich bzw. an das Online-Magazin Rubikon gewendet. Warum sprechen Sie mit einem alternativen Onlinemagazin und nicht mit ARD, ZDF oder namhaften Printmedien über diese doch recht brisante Thema, da es unser aller Gesundheit betrifft?

**[T.S.]** Ja, man muss sich fragen, wo sind die

namhaften Printmedien oder ARD und ZDF? Wir haben im Rahmen der Thematik mit den Produktionsrückständen in Impfstoffen mit WISO Kontakt gehabt und zwar sehr lange. Wir haben uns intensiv ausgetauscht. Die haben einfach Angst, so etwas zu bringen. Auch Report München, Report Mainz - egal wer, sie wissen es alle. Aber sie haben einfach Sorge, was das auslöst, wenn sie so etwas bringen. Daher gehen sie diesem Thema gar nicht nach. Ich rede mit jedem, der für Öffentlichkeit sorgen kann - und daher jetzt mit Ihnen.

**[A.D.]** Was erwarten Sie sich von unserem Gespräch - bzw. was erwarten Sie sich von den Politikern?

**[T.S.]** Von den Politikern ist es schwer, etwas zu erwarten. Die Fachleute sitzen ganz sicher nicht in der Politik, die sitzen ganz woanders. Dass man nicht allen Fachleuten zuhört, sieht man ja an der Entwicklung mit Corona. Es gibt ein, zwei „Personen auf die man hört, während man beispielsweise 120 Wissenschaftler einfach ignoriert, die sagen „Moment, das muss man sich noch mal genauer anschauen. Woher kommen die Zahlen? Was bedeuten sie? Wie ist es wirklich? Das soll auch noch einmal prüfen.“ Man hört diesen Menschen nicht zu, da man seine Maßnahmen in irgendeiner Form auch rechtfertigen muss. Aber das wird jetzt auch kommen. Und so ist es auch beim Impfen. Irgendwann kommt das Thema auf den Tisch - breit veröffentlicht. Ich stelle Ihnen gern die ganzen Unterlagen zur Verfügung, darunter auch Archivunterlagen aus dem Bundesgesundheitsministerium. Die Menschen, die Bürger, die Patienten können sich das ja selbst ansehen, eine eigene Meinung bilden und sich dann direkt an die Politik wenden.

**[A.D.]** Wenn man sich weiter informieren möchte, kann man sich dann einfach bei Ihnen melden?

**[T.S.]** Man kann sich natürlich direkt an uns wenden. Am besten per E Mail an [info@impf-schutzverband.de](mailto:info@impf-schutzverband.de). Selbstverständlich.

**[A.D.]** Danke für dieses Gespräch und Ihr Engagement. Es geht ja um unser aller Gesundheit, darum bin ich auch persönlich dankbar.

**[T.S.]** Sehr gerne!

#### Quellen:

[1] <https://www.rubikon.news/artikel/der-menschenversuch>

**Video:** <https://www.dailymotion.com/video/x7u2eh3>

#### Andrea Drescher,



Jahrgang 1961, lebt seit Jahren in Oberösterreich. Sie ist Unternehmensberaterin, Informatikerin, Selbstversorgerin, Friedensaktivistin, Schreiberling und Übersetzerin für alternative Medienprojekte sowie seit ihrer Jugend überzeugte Antifaschistin. Zuletzt erschienen von ihr "Wir sind Frieden" und "Selbstversorger-tips" zugunsten von Kriegsopfern. Seit Dezember 2019 ist sie Mitglied der Zivilimpulsredaktion.

## SpaceX | 700 „Starlink“-Satelliten im Orbit



Bild: Tübingen | Pixabay

#### Marion Koffend

Die Frankfurter Rundschau (FR) berichtete, [1] dass am 3. September 2020 sechzig neue „Starlink“-Satelliten mit der Elon Musk eigenen „Falcon 9“-Rakete ins All geschossen wurden. Mittlerweile hat SpaceX 700 Satelliten mit dem schönen Namen „Starlink“ in unseren Orbit verbracht. FR berichtet weiter, Musk hätte eine Genehmigung zur Ausbringung von 11.927 Starlink-Satelliten bis 2027

erhalten. Wer ihm diese Genehmigung erteilt wird nicht erwähnt. Eine Genehmigung für weitere 30.000 Starlink-Satelliten sei auch schon beantragt. Der Grund tausende dieser Objekte in unseren Orbit zu schießen ist, so Musk, überall verfügbares Internet. Wenn Internet aber überall verfügbar ist, wird auch jeder Mensch demnächst überall auffindbar sein, zumindest, wenn die Phantasien von Bill Gates und den Chefetagen der Unterneh-

men Microsoft, Accenture und der Rockefeller Foundation in die Tat umgesetzt werden. Diese finanzierten nämlich, gekoppelt an einen digitalen Impfnachweis, die "Digital Identity Alliance" **ID2020**, welche jeden Menschen mit einer globalen biometrischen digitalen Identität verbinden will, die auf Lebenszeit bestehen bleibt. [2] Allerdings, so Gates, diene dies ausschließlich, den Menschen eine Identitätssicherheit zu verschaffen. Immerhin liefern ein paar Millionen Menschen auf dem Planeten herum und könnten keine Geschäft betreiben oder etwas bei einer Behörde beantragen, da sie keinerlei Identitätspapiere besäßen. Dieses hehre Ziel kann aber auch ganz schnell kippen, wie man in der Geschichte durch den Missbrauch zentraler Register im Nazireich erleben konnte. Lernen wir aus der Geschichte.: Auch in der Weimarer Republik hatte kaum einer kommen sehen, was sich dann tatsächlich nach dem 30. Januar 1933 unheilvoll entwickelte.

#### Quellen:

[1] <https://www.fr.de/wissen/spacex-starlink-satelliten-elon-musk-nachthimmel-frankfurt-be-obachten-rakete-falcon9-unternehmen-grund-zr-13762007.html>

[2] <https://www.heise.de/tp/features/Ueber-Impfstoffe-zur-digitalen-Identitaet-4713041.html?seite=all>



**Marion Koffend**, Jahrgang 63, ist Chefredakteure der 2017 gegründeten Zeitung Zivilimpuls. Sie ist weder Journalistin noch ist sie Medienschaffende gewesen. Die Not der Informationslücken nötigte sie zu dem Schritt eine eigene Zeitung zu gründen, um der Gegenseite eine Stimme zu verleihen. Audiatur et altera pars.

# Beirut war kein Unfall | Hintergründe und Fakten



Bild: Alex Gakos / shutterstock

**Kommentar von Dirk Pohlmann  
zuerst erschienen am 18.8.2020 bei KenFm**

Am 4. August 2020 explodierte im Hafen von Beirut, der Hauptstadt Libanons, etwas, darunter auch 2750 Tonnen Ammoniumnitrat, mit unvorstellbarer Wucht. Die Explosion riss einen Krater von über 140 Meter Durchmesser und 43 Meter Tiefe. Der Boden bebte, was noch in 240 Kilometer Entfernung in Zypern zu spüren war. Große Teile der Stadt wurden zerstört, mehr als 220 Menschen starben, 6000 wurden verwundet, 300.000 sind obdachlos. Die Explosion vernichtete auch einen großen Getreidespeicher, die Versorgung mit Getreide, die bereits seit 2019 nicht mehr funktionierte, kollabierte, nachdem auch US Truppen Getreidespeicher in Syrien angriffen. Die Vorräte des Libanon reichten nur noch für etwa einen Monat. Eine Hungersnot zeichnete sich ab. Die Explosion und das folgende Chaos verschärfte die Krise, in der sich die Bevölkerungsmehrheit durch Korruption und Ausbeutung Libanons ohnehin befand; in einem Maße, die zu Massenprotesten führte. Sechs Tage nach der Explosion musste die Regierung Hassan Diab zurücktreten, die von der Bevölkerung für die Explosion und die Folgen verantwortlich gemacht wurde.

Es ist bis heute unklar, was geschah. In den Mainstreammedien wird über die durch unfassbare Schlamperei und Behördenunfähigkeit ausgelöste Explosion von 2750 Tonnen Ammoniumnitrat berichtet, die sich 2014 auf dem von den Hafenbehörden von Beirut stillgelegten und später gesunkenen moldawischen Frachter Rhosus befunden hatten. Das ist auch die offizielle libanesische Version, die allerdings von Anfang auf Widerspruch traf, sowohl im Libanon als auch weltweit. Was in den Mainstreammedien nur sporadisch erwähnt wurde, wenn überhaupt. Sicher ist: Der Kapitän des maroden Schiffes konnte die Fahrt durch den Suezkanal nicht bezahlen und hatte deshalb Beirut angelaufen. Das geladene Ammoniumnitrat war eigentlich für Mosambik bestimmt, wo es zu Sprengstoff weiterverarbeitet werden sollte. Das Schiff wurde von seinen Eigentümern aufgegeben und von den libanesischen Behörden beschlagnahmt. Die Fracht der Rhosus wurde von September 2014 bis Oktober 2015 in eine Lagerhalle im Hafen verbracht, bevor das Schiff 2018 an der Mole versank. In der Lagerhalle blieben die 2750 Tonnen Ammoniumnitrat bis es, angeblich durch Schweißarbeiten in der Lagerhalle, zu einem Brand kam, zu dessen Folgen mehrere der Megaexplosion vorausgehende Explosionen gehörten, bis der gesamte chemische Rohstoff explodierte.

In einer Welt, in der es nur Verschwörungstheorien gibt, aber angeblich keine Geheimdienstoperationen, ist es nicht nur sinnlos zu fragen, warum zum Beispiel die USA mehr Geld für ihre 17 Geheimdienste ausgeben, als Russland für sein gesamtes Militär. Es ist auch bei Strafe der öffentlichen Diskreditierung, Erniedrigung und Existenzvernichtung verboten, zu ermitteln und darüber nachzudenken, wem die Kette von Ereignissen vor allem nützt, die selbstverständlich allesamt keinerlei kausalen Bezug haben und an deren Ende plötzlich und unvorhersehbar eine riesige Explosion steht. Die Cui Bono Frage darf im Universum der westlichen Massenmedien nur gestellt werden, wenn Russland oder neuerdings China für Vorgänge verantwortlich gemacht werden soll.

Dann allerdings gilt es seit einigen Jahren als Qualitätsjournalismus, wenn faktenfrei auf Grund von Vermutungen über die angebliche Verruchtheit und Perfidie von Vladimir Putin oder Xi Jinping berichtet wird, zwei Personen, die, wie gute Mediennutzer mittlerweile wissen, Ursache fast allen Übels in der Welt sein sollen. Die personalisierte Anklage gegen Russland und China ist in Spiegel, Süddeutscher, in ARD und ZDF gleichzeitig bereits die Verurteilung. Der Spiegel brachte es sogar fertig, Putin als Cover-Schurken in das Cockpit eines russischen Kampffjets zu montieren, um die Vorstellungswelt seiner Chefredaktion zu bebildern und dem gebenedeiten Qualitätsjournalismus der Hamburger Schule eine weitere Sternstunde hinzuzufügen. Satireschalter wieder auf „Aus“.

Gibt es hingegen eine Verbindung zu sicherheitspolitischen, militärischen und geheimdienstlichen Interessen des Staates Israel gilt sofort die Bibi-Grundregel, dass es irgendwie strukturell antisemitisch und verkürzte Kapitalismuskritik ist, solche Erwägungen als etwas anderes als irgendwie strukturell antisemitisch und verkürzt kapitalismuskritisch zu bezeichnen. Egal wie die Faktenlage ist. Der Mossad hat zwar nachweisbar die Rekordzahl von 3000 gezielten Tötungen auf dem Kerbholz, wie die Folgen staatsterroristischer Anschläge und illegaler Hinrichtungen mit großem Verständnis genannt werden, wenn sie von den Guten verübt werden. Aber das sind Fakten, die von der wirklich wahren westlichen Wahrheit ablenken. Denn für das Recht gilt ja die „Große Georginische Triumvirats-Regel“, benannt nach George Orwell und 2 mal George Bush, die besagt, dass auch vor dem internationalen Recht alle gleich sind, aber einige eben gleicher. Recht ist sowieso nur etwas für Loser ohne Nuklearwaffen.

Aus diesem Grund werden ihnen die folgenden Informationen in ARD, ZDF, FAZ, Süddeutscher und den Medien des Springerverlages Welt, Bild und taz vorenthalten. Zu ihrem eigenen Schutz. Denn sie wollen doch nicht wegen strukturell antisemitischer, verkürzter Kapitalismuskritik Schwierigkeiten bekommen, zum Beispiel mit ARD, ZDF, FAZ, Süddeutscher, Welt, Bild und taz? Zum Beispiel, weil sie der Meinung sind, dass die Machtpolitik eines militaristischen Staates nicht mit der Kultur einer jahrtausendealten religiösen Gruppe identisch sein kann oder identisch sein sollte, wenn man diese Kultur für wertvoll hält.

Was werfen sie da ein? Die taz gehöre gar nicht zum Springer-Verlag? Das muss man aber dazu sagen, weil merken tut man es nicht mehr!

An verschwiegenen Fakten wäre zum Beispiel folgendes im Angebot:

Israels Premierminister Benjamin Netanjahu [1] hatte bereits am 27. September 2018 bei einer Generalversammlung der UNO eine Fototafel des Hafens von Beirut mit angeblichen Waffenlagern der Hisbollah gezeigt, und dabei genau den Teil des Hafens gezeigt, der jetzt vernichtet wurde. Netanjahu sagte mit Bezug auf die seit vielen Jahren angeblich unmittelbar bevorstehende Fertigstellung einer iranischen Atombombe: „Wir werden weiter gegen den Iran vorgehen, wann immer und wo immer wir es müssen, um unseren Staat und unser Volk zu verteidigen.“ Womit Netanjahu nicht nur den Iran selbst, sondern den schiitischen Bereich des Nahen Ostens meinte, also Iran, Irak, Syrien, Aserbaidschan und eben die schiitische Hisbollah Miliz, die größte nicht-staatliche Armee überhaupt.

Vor der Explosion in Beirut wurden mindestens zwei tieffliegende Jets über dem Stadtgebiet gehört und gesehen. [2] In dem eben bereits zitierten Artikel der angesehenen Asia Times steht außerdem: „Hochstehende westliche Quellen teilten der Asia Times mit, dass westliche Aufklärungsflugzeuge über der libanesischen Küste im Einsatz waren, im Moment der Explosion. Sie hätten aber keine Angriffe ausgeführt.“ Das klingt nach Vorwissen, dass nicht zu einem Unfall passt.

Boaz Hayoun, ein israelischer Experte für Sprengstoff und Seismographie, der unter anderem für die Einhaltung von Regularien für Sprengstoffe in Israel zuständig ist, stellte fest, dass es 43 Sekunden vor der gigantischen Explosion in Beirut eine Sequenz von 6 unterirdischen Explosionen [3] im Abstand von jeweils 11 Sekunden gab. Die Zeitschrift „Israel Defense“ bezeichnete sie als Explosionen von Waffensystemen, die absichtlich oder unabsichtlich im Hafen von Beirut gezündet worden seien.

In einem Luftangriff am 21. Juli 2020 hatte die israelische Luftwaffe den wichtigen Hisbollah-Kommandeur Ali Kamel Mohsen Jawad bei einem Luftangriff auf den Flughafen von Damaskus getötet. Die Hisbollah hatte dafür Rache angekündigt und unmittelbar danach hatte der israelische Verteidigungsminister Benny Gantz gedroht, dass „der Libanon die schmerzhafteste Verantwortung für jeden Anschlag tragen wird, der von seinem Territorium ausgeht“. Der christliche libanesische Präsident und der sunnitische Premierminister hatten beide mit der Hisbollah zusammengearbeitet.



Die israelische Führung hatte in verschiedenen Stellungnahmen klargestellt, dass sowohl Hisbollah als auch der Libanon als Staat für schiitische Angriffe auf israelische Truppen bestraft werden würden. Die Zeitung „Israel Hayom“ zitierte den israelischen Verteidigungsminister Gantz, [4] dass er die israelischen Streitkräfte instruiert habe, libanesische Infrastruktur zu bombardieren, falls die Hezbollah israelische Soldaten oder Zivilisten verletze“. Der israelische Generalstabschef Aviv Kochavi fügte hinzu: „Falls die Hisbollah einen weiteren Angriff unternimmt, werden wir eine ungewöhnliche Antwort der israelischen Streitkräfte auf die Hisbollah im Libanon beobachten.“

Die höchst merkwürdige Explosion in Beirut [5] hat es in dieser Form, also mit einer Druckwelle, die man nur von Atomwaffen kennt, bisher nur zwei mal gegeben. Nicht bei der Explosion von Ammoniumnitrat, dass ohne Zusatz von weiteren Stoffen wie Öl oder Benzin eine stabile und nicht besonders explosive Substanz ist. Sondern bei den Einsätzen einer neuen Waffe durch Israel in Syrien und gegen die iranische Marine in diesem Jahr.

Die derzeitige Situation im Nahem Osten mit dem Schulterchluss der Vereinigten arabischen Emirate mit Israel und die bereits bestehende Zusammenarbeit Israels mit Saudi Arabien, das heißt die Allianz wesentlicher sunnitischer Kräfte mit den Israelis und den USA ermöglicht also ein Vorgehen gegen die schiitische Allianz Iran, Irak, Syrien und Aserbaidschan. Der Libanon ist jetzt ausgeschaltet. Die Strategie (Sieben Länder in fünf Jahren), den Nahen Osten ins Chaos zu stürzen, damit die USA, Israel und Saudi Arabien dort durchregieren können, ist weiter umgesetzt worden.

Gleichzeitig ermöglicht die Strategie neoliberalen Wirtschaftskräften den Libanon im Ausverkauf als Ramschware zu übernehmen. Zu

den Nutznießern dieser Entwicklung gehört auch Frankreichs Präsident Macron, der sich in alter Kolonialmachtmanier für die Rettung des Libanon mit-zuständig erklärt hat. Aber auch libanesische Oligarchen in Brasilien, die dort mit transferiertem Kapital großen Einfluss erlangt haben und die es jetzt in die alte Heimat zurückzieht, gehören dazu. Das Kapital ist eben international aufgestellt. Und so ist klar: Jegliche Aufbauhilfe wird an die Umwandlung des korrupten Libanon in einen ebenso korrupten neoliberalen Modellstaat geknüpft.

Nicht zuletzt unterstützt der israelische Militärschlag die neue Strategie der USA [6] unter Trump, in der er sich mit Sleepy Joe Biden einig ist, nämlich die Neue Seidenstraße wo immer möglich zu behindern oder zu zerstören und den Neuen Kalten Krieg und das totale Abkoppeln von China durchzuführen. Der Libanon war der Asiatischen Entwicklungsbank bereits beigetreten, die zur Finanzierung der Neue Seidenstraße gegründet wurde. Beirut war einer der wichtigsten Seehäfen der maritimen Seidenstraße. Insofern ist die Anwesenheit von westlichen Aufklärungsflugzeugen bei der Aktion, die gleichzeitig Frühwarn-, Überwachungs und Auswertungsfunktionen übernommen haben dürften, nicht überraschend. Und der Einsatz der neuen israelischen Waffe trifft sicher auf das (Kauf) Interesse der US Militärs.

Aber wie ist das dröhnende Schweigen in den Öffentlich-Rechtlichen zu all diesen Fakten, Strategien und Entwicklungsrichtungen, wie ist ihr komplettes Schweigen zur Rolle Israels bei gleichzeitigem flächendeckenden Neo-McCarthyismus (identisch in den NATO affinen Printmedien) angesichts jeder nicht dezidiert positiven Äußerung zur Kriegspolitik des israelischen Sicherheitsstaates mit ihrem verfassungsmäßigen Auftrag zur umfassenden Aufklärung der Bevölkerung in Einklang zu bringen?

Richtig, gar nicht. Sie sind, ähnlich wie die US Konzernmedien, im wesentlichen das Propagandainstrument eines zunehmend gewalttätigen Westens, der Demokratie für veraltet hält und an der Umgestaltung der Welt in neo-feudale, überwachungskapitalistische „Governance“ Gebiete arbeitet.

**Quellen:** <https://kenfm.de/beirut-war-kein-unfall-von-dirk-pohlmann/>

[1] <https://mfa.gov.il/MFA/PressRoom/2018/Pages/PM-Netanyahu-addresses-UN-General-Assembly-27-September-2018.aspx>

[2] <https://asiatimes.com/2020/08/planes-heard-seen-in-skies-of-beirut-before-blast/>

[3] <https://www.reuters.com/article/us-lebanon-security-blast-seismology/seismic-data-suggests-string-of-blasts-preceded-beirut-explosion-israeli-analyst-idUSKCN2591S2>

[4] <https://www.israelhayom.com/2020/07/31/in-dramatic-policy-shift-israel-to-hold-lebanon-accountable-for-hezbollah-attack/>

[5] <https://www.voltairenet.org/article210677.html>

[6] <https://asiatimes.com/2020/08/who-profits-from-the-beirut-blast/>



**Dirk Pohlmann**

Jahrgang 1959, studierte Publizistik, Philosophie und Jura, erwarb eine Berufspilotenlizenz, war Geschäftsführer der CargoLifter World GmbH und absolvierte eine Ausbildung als Projektmanager. Er produzierte als Dreh-

buchautor und Filmregisseur mehr als 20 Dokumentationen für arte, ZDF, und ARD, die darüber hinaus in mehr als 20 Ländern im TV ausgestrahlt wurden, etwa in den USA, Kanada, Russland und Australien. Er schreibt für zahlreiche Blogs und veröffentlicht im Videokanal „Das 3. Jahrtausend“ mit über 50.000 Abonnenten. Gemeinsam mit Jens Wernicke hat er gerade das Buch „Klimakatastrophe“ herausgegeben. Demnächst erscheint von ihm „Im Auftrag der Eliten: Der Fall Herrhausen und andere politische Morde“.

**Spenden Sie Zivilimpuls 1,- Euro per Dauerauftrag im Monat, IBAN: DE45 4306 0967 4120 8254 00**

## Gerechtigkeit in Deiner eigenen Hand

**Stefan Böhme**

Die Politik hat in den letzten Monaten ein Wirrwarr an Verordnungen erlassen. Dabei wurden und werden immer wieder essentielle Grundrechte verletzt. Die Entmündigung der Menschen für ihr Wohl selber sorgen zu können hat zu einer breiter werdenden Widerstandsbewegung geführt. Um sich u.a. der Übergriffigkeit von Amtsträgern und Dienststellen zu erwehren ist Rechtshilfe dringender geboten als je. Aus dieser Notlage hat der Rechtsanwalt und Aktivist Ralf Ludwig die KlagePATEN gegründet. Der in Oldenburg ansässige Verein soll Dank der dort versammelten Fachkompetenz allen Bedrängten zur Seite stehen.

Um sein Recht selbstbewusst einfordern zu können, findet man auf der eingerichteten Internetseite [1] das notwendige Know-How .

Weil man mit ehrenamtlichen Helfern nicht jeden Fall gesondert behandeln kann, wurden Formulare erstellt, die die Bewertung vereinfachen. So kann schnell Hilfe geleistet werden.

Je nach Sachverhalt geben manche Formulare sofort ein Schreiben aus, welches heruntergeladen werden kann. In anderen Fällen ver-



Bild: Klagepaten

schaffen sich die Anwälte über das Anliegen einen Überblick und geben ein kurzes Feedback. Ein Einverständnis vorausgesetzt, kann auch schon in Aktion getreten und z.B. Anträge gestellt werden. Dabei bleibt bis zu diesem Punkt dieser Service vollkommen kostenlos! Das ändert sich erst, wenn einem dort nicht direkt weitergeholfen werden kann bzw. darf,

weil ein Anwalt eingeschaltet werden muss. Um in der aktuellen Krisensituation schnell fachkompetente und engagierte Rechtshilfe zu erhalten baut KlagePATEN deshalb momentan einen Anwaltsvermittlungsdienst auf.

**Bisher findet man auf der Internetseite folgende Kategorien:**

- Hilfe zur Mund-Nasen-Bedeckung
- Musterschreiben: keine Einwilligung für PCR Test an Schulen
- Eine Versammlung anmelden
- Deine Versammlung wurde abgelehnt?
- Einen Antrag stellen

**Die Initiative finanziert sich aus Spenden.**

Aufschlussreiches und ermutigendes Infovideo von Rechtsanwalt Ralf Ludwig: [https://www.youtube.com/watch?v=IFnF\\_tmHeao](https://www.youtube.com/watch?v=IFnF_tmHeao)

KlagePATEN n. e. V. (gemeinnützig)  
Stau 123, 26122 Oldenburg  
info@klagepaten.eu

[1] <https://klagepaten.eu>

# Empfehlenswerte Videobeiträge und Interviews

## Hauptkommissar a. D. Karl Hiltz | "Die Remonstrationspflicht\* wurde ausgehöhlt"



Bild: Screenshot Video

Dieser Beitrag erschien am 6.10.2020 auf RT\_Deutsch

Seit einem Auftritt auf der Bühne der "Querdenker" am 29. August hat Polizeihauptkommissar a. D. Karl Hiltz eine gewisse Berühmtheit erlangt. Am Rande der "Querdenken"-Veranstaltung am 4. Oktober in Konstanz gab Hiltz RT Deutsch ein kurzes Interview. Hiltz gilt vor allem den Querdenkern, aber auch anderen Kritikern der Bundesregierung als eine Art Held. Politik und Polizeiführung hingegen fordern Zurückhaltung von Hiltz. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann erklärte, auch pensionierte Polizisten unterlägen noch immer der Treuepflicht. Im Gespräch mit RT Deutsch erläuterte Hiltz seine Position. [1]

\* Unter Remonstrationspflicht wird die Pflicht des Beamten verstanden, Bedenken gegen die Rechtmäßigkeit dienstlicher Anordnungen unverzüglich bei dem unmittelbaren Vorgesetzten geltend zu machen. Für Bundesbeamtinnen und Bundesbeamte ist diese in § 63 BBG geregelt.

Quelle: [1] <https://de.rt.com/2axc>

## Klage gegen Prof. Drosten & Umfeld | ohne PCR-Test keine Pandemie



Bild: Screenshot Video

Stefan Böhme

Gerade für jene, die verstehen möchten, welche Möglichkeiten es gibt, die durch die Corona Maßnahmenpolitik entstandenen weltweiten Schäden aufzuarbeiten, kann der couragierte Jurist Dr. Reiner Fuellmich eine wertvolle Quelle sein. Mithilfe des anglo-amerikanischen Rechtssystems, welches u.a. Sammelklagen ermöglicht, steht der in Deutschland und Kalifornien praktizierende Rechtsanwalt am Vorabend eines Schadenersatzprozesses von historischem Ausmaß. Das Gesamtvolumen beläuft sich nach Hochrechnungen von Dr. Fuellmich und seinen wissenschaftlichen Kollegen auf annähernd eine Billarde (?). Den Ausgangspunkt bilden dabei die falschen Tatsachenbehauptungen des Virologen und Institutsleiters an der Charité Prof. Dr. Christian Drosten besonders bezüglich des PCR-Tests.

Ein Interview, das Ihnen Einblicke in gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse ermöglicht, die Sie in dieser klaren, unaufgeregten und von hoher Kompetenz gekennzeichneten Sprache andersorts kaum finden werden.

Quellen:

<https://www.youtube.com/watch?v=gVB0vuM5bek>

<https://clubderklarenworte.de/sammelklage/>

Youtube Kanal von Reiner Füllmich:

<https://www.youtube.com/channel/UCJB8ANhWVhgQf9Rw-KJo26Q/videos>

## Bill Gates | Software-Entwickler? Geschäftsmann? Philanthrop? Globaler Gesundheitsexperte?



Bild: Screenshot Video

Diese einst rein akademische Frage wird zu einer sehr realen Frage für diejenigen, die allmählich erkennen, dass Gates' unvorstellbarer Reichtum dazu benutzt wurde, die Kontrolle über jede Ecke der Bereiche öffentliche Gesundheit, medizinische Forschung und Impfstoffentwicklung zu erlangen. Und nun, da wir mit genau dem Problem konfrontiert werden, über das Gates seit Jahren spricht, werden wir bald feststellen, dass dieser Softwareentwickler ohne medizinische Ausbildung diesen Reichtum nutzen wird, um die Kontrolle über das Schicksal von Milliarden von Menschen zu erlangen.

Bill Gates ist kein Experte für öffentliche Gesundheit. Er ist kein Arzt, Epidemiologe oder Forscher auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten. Und doch ist er irgendwie zu einer zentralen Figur im Leben von Milliarden von Menschen geworden, die sich anmaßt, die medizinischen Maßnahmen zu diktieren, die erforderlich sind, damit die Welt "wieder zur Normalität zurückkehrt". Der Wandel von Bill Gates vom Computer-König zum globalen Gesundheitszar ist ebenso bemerkenswert wie lehrreich, und er sagt uns viel darüber, wohin wir uns bewegen, wenn die Welt in eine Krise stürzt, wie wir sie noch nie zuvor erlebt haben.

Quellen:

Re-Upload Wickihausen: <https://youtu.be/pZigEirvhg>

Kulturstudio: <https://youtu.be/h8HU6N-HtNs>



# LIHOP oder MIHOP? | Persönlicher Kommentar von Andrea Drescher zur Querdenkendemo in Berlin am 29.8.2020



Bild: Neue Friedensbewegung

**Der 29. August 2020 in Berlin – (M)ein persönlicher Kommentar**

**Andrea Drescher**

Als mich eine Freundin Mitte August bat, für sie einen Bericht über das Demo-Wochenende am 29. August 2020 in Berlin zu verfassen, war mir bewusst, dass dies nicht einfach sein würde. Schließlich war ich als Aktive von Truck 4 Teil des Geschehens, was eine neutrale Sicht sehr erschwert. Jetzt – im Nachhinein – weiß ich, dass es unmöglich ist, einen neutralen Bericht zu verfassen. Dafür bin ich viel zu traurig und zu wütend über das, was an diesen Tagen in Berlin geschah. Wütend über die Fallen, die uns gestellt wurden, traurig darüber, dass ich den Rechtsstaat, an den ich zeit meines politischen Lebens geglaubt habe, endgültig begraben muss. Was ist ein Rechtsstaat wert, in dem die Judikative zwar funktioniert, die Exekutive sich aber willkürlich über Gerichtsurteile hinwegsetzt?

## **Falle #1 – Die Rechtsstaatsfalle – eindeutig MIHOP**

Nachdem der Demo-Zug in der Nacht noch vom Oberlandesgericht (OLG) genehmigt wurde, war ich glücklich. Glücklicherweise funktionierte die Judikative im deutschen Staat offensichtlich noch und das Versammlungsrecht eben nicht mit fadenscheinigen Begründungen untergraben wird. Was aber dann auf der Straße passierte, zeigt mehr als deutlich, dass es den Rechtsstaat doch nicht mehr gibt.

Morgens um neun Uhr standen wir alle noch entspannt an unseren Lkws. Letzte Vorbereitungen, damit der große Demo-Umzug starten kann, nach und nach sammelten sich Menschen, auch viele, mit denen ich mich gezielt an unserem Truck 4 – "Netzwerk Impfentscheid/Kündigt Ramstein Air Base" – ver-

abredet hatte. Es war ein großes Hallo – ein bisschen von Familientreffen –, und wir freuten uns alle, dass es bald losgehen würde. Als es hätte losgehen sollen, war es zwar schon ein wenig eng, aber man konnte immer noch die von der Versammlungsbehörde geforderten Mindestabstände einhalten. Nur: Der Demo-Zug durfte nicht starten, was dazu führte, dass mehr und mehr Menschen von hinten nachdrängten und es immer enger wurde.

Die Begründung war perfide: Der Start wurde verweigert, weil man die Abstände nicht einhalten würde. Wir haben also vom Lkw immer wieder gebeten, auf Abstände zu achten, herumzugehen, in die Seitenstraßen auszuweichen. Was die Menschen rund um unseren Truck auch mehrheitlich taten. Wir waren alle bemüht, die Spielregeln einzuhalten, um nach Start des Umzugs eine Entzerrung zu erreichen. Leider wurden aber auch die Seitenstraßen abgesperrt, sodass ein Ausweichen kaum mehr möglich war und immer mehr Menschen nachrückten.

Als Nächstes kam die Forderung der Polizei, man müsse aufgrund der Enge jetzt einen Mund-Nasen-Schutz aufsetzen. Ich war sehr positiv überrascht, wie viele der Menschen sich überzeugen ließen, auch diese Schikane umzusetzen, nur um unser gemeinsames Ziel – den Start – nicht zu gefährden. Nur sehr wenige weigerten sich – die geforderten 80 Prozent haben wir sicher erreicht.

Der Rechtsbruch der Polizei hätte nicht deutlicher sein können als in dem Moment, als wir dann alle Masken aufhatten, loslaufen wollten und das dann aufgrund des Nichteinhaltens der Abstandsregel trotzdem nicht durften. Nachdem sie uns eingekesselt hatten und vorne die Wasserwerfer schon bereitstanden,

demonstrierten sie auf perfide Art und Weise ihre Macht. Mich beschlich ein ungutes Gefühl – in meiner Jugend waren Polizeikessel nicht gerade angenehm verlaufen ...

Dass es seitens der Demonstranten nicht zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung kam, schreibe ich nur dem außerordentlich friedlichen Verhalten der eingekesselten Menschen zu, die sich nicht haben provozieren lassen. Wir haben alte Lieder gesungen – „Halleluja“ und „We shall overcome“ –, viele haben sich hingesetzt – mit ihren Kindern und Enkeln. Wir waren ein friedlicher Trupp und die meisten von uns erfahren genug, um zu wissen, dass es um jeden Preis friedlich bleiben musste.

Dass es seitens der Polizei nicht gewalttätig wurde, verdanken wir – meiner Meinung nach – den zahlreichen Kameras, die per Livestream alles übertrugen. Auf Kinder, alte Frauen oder Männer und die vielen „Blumenkinder“ einzuschlagen beziehungsweise mit Wasserwerfern auf sie zuzufahren, ist in Zeiten des Internets medial höchst gefährlich. Diesen medialen Schutz hätte ich mir früher bei den Anti-Atomkraft-Demos auch gewünscht. Wie die Polizei eingestellt war und vorgeht, wenn nicht mehr so viele Kameras vor Ort sind, belegt die Dokumentation von Boris Reitschuster ja mehr als deutlich.

Es wurde per Video dokumentiert, wie sie bei einem Lkw die Scheibe eingeschlagen haben – das wird hoffentlich Folgen haben. Gleiches wurde auch unserem Lkw-Fahrer angedroht, falls dieser sein Fahrzeug bewegen würde. Und das bei einer genehmigten Demonstration!

„Make it happen on purpose“ (Führ es absichtlich aus) – ein eindeutiger MIHOP! Wer so naiv wie ich noch an den Rechtsstaat geglaubt hat, ist mitten hinein in die Rechtsstaatsfalle gerannt. Aber das war nicht die einzige Falle, die an diesem Tag aufgestellt war:

## **Falle #2 – Die Reichstagsfalle**

Schon frühzeitig war im Internet erkennbar, dass es am Reichstag und vor den Botschaften etwas weniger friedlich zugehen würde. Unsere „Freunde“ von \*staatenlos.info\* und andere hatten dort ebenfalls Demonstrationen angemeldet. Das war Anlass für mich, am 26. August 2020 den „Linzer Bus-Teilnehmern“ Folgendes zu schreiben:

„Ziemlich sicher ist, dass die Demos am Reichstag und vor den Botschaften der USA und Russlands nicht von Querdenken beziehungsweise Nichtohneuns kommen. Da kann es etwas ruppiger zugehen. Das sollte man wissen. In Deutschland wird auch von Rechtsaußen für die Demos geworben. Auch die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) mobilisiert. Auch das sollte man wissen. In diesem Umfeld kann es dann ebenfalls ruppiger werden.“

Da im Bus ziemlich viele Demo-Neulinge saßen, war es mir ein Anliegen, sie vor absehbaren Fallen zu schützen. Nicht jeder ist so gut vernetzt wie ich, dass er das mitbekommt. Ich gehe aber ziemlich sicher davon aus, dass der Verfassungsschutz mindestens so gute Informationsquellen hat wie Lieschen Müller und ich aus dem österreichischen Wald. Den politischen Verantwortlichen musste klar sein, dass sich dort etwas zusammenbrauen würde. Und



das kam ihnen wohl sehr recht, um die Bilder eine „rechten Demo“ in die Welt schicken zu können.

### Die Fakten, die mir bekannt sind

Die Demo vor dem Reichstag wurde genehmigt, die Bühne von Organisatoren aus dem klassisch rechten Umfeld problemlos aufgebaut, und die Demonstranten mit schwarz-weiß-roten Kaiser-Fahnen konnten sich hervorragend sammeln. Das Bild des rückwärtsgerichteten Fahnenmeers sah man anschließend in fast jeder Tageszeitung.

Der massive Polizeischutz wurde in diesem Bereich frühzeitig abgezogen; direkt vor dem Reichstag standen nur noch drei Polizisten. Der Rest war irgendwo in der Nähe, konnte dann aber schnell herangezogen werden. Bei der \*Querdenken\*-Demo wurde an mehreren Stellen aufgefordert, zum Reichstag zu kommen, da sei richtig etwas los. Irgendwer streute die Information bezüglich der Anwesenheit von Donald Trump in Berlin, und eine – Entschuldigung – nützliche Idiotin nutzte die Gelegenheit, zum „Sturm auf den Reichstag“ zu blasen. Einige Hundert andere Demonstranten folgten ihr – und lieferten damit genau die Bilder, auf die der Staat gehofft hatte. Was man aber anhand der Videos, die im Anschluss nach und nach auftauchten, erkennt: Wirklich gewalttätig war dieser „Sturm“ nicht. Die meisten der „Stürmenden“ waren wohl stolz, auf der Treppe zu stehen und ein Selfie zu machen. Gewalt sieht anders aus.

Die Medien haben genau die Bilder, die sie wollten, um alle Demonstranten als gefährliche Nazis zu brandmarken. Der Staat hat genau die gewünschte Begründung für neue polizeistaatliche Maßnahmen.

Der Konsument der Mainstream-Medien kann gar nicht anders, als verschärfenden Maßnahmen zuzustimmen. Denn wer weiß schon, dass es unterschiedliche Demos von unterschiedlichen Veranstaltern waren, die von den Behörden völlig unterschiedlich behandelt wurden. Diese Kleinigkeit wird von den Mainstream-Medien unter den Tisch fallengelassen – Stichwort Lückenpresse.

Zur Erinnerung: Die \*Querdenken\*-Demo wurde polizeilich verboten und musste gerichtlich über zwei Instanzen durchgesetzt werden. Der Umzug fand aufgrund des massiven Polizeieinsatzes dann aber nicht statt. Die Reichstags-Demo wurde genehmigt, der Polizeischutz auf drei Polizisten reduziert.



Bild: Neue Friedensbewegung

Lieschen Müller und ich nennen das „die Reichstagsfalle“. Ob es sich dabei um einen MIHOP oder LIHOP („Let it happen on purpose“ – Lass es absichtlich geschehen) handelt, macht für mich keinen Unterschied mehr.

### Mein Resümee

Nachdem der Demo-Umzug in der Friedrichstraße endgültig beendet und wir gezwungen waren, unseren Lkw transportfähig zurückzubauen, ging ich Richtung Straße des 17. Juni/Großer Stern, um zu sehen, was sich auf der Hauptbühne tut. Und war zunächst völlig überrascht, dass dort alles planmäßig zu verlaufen schien.

Man ließ mich nicht mehr nach vorne, und obwohl ich eigentlich für den Pressebereich akkreditiert war, gab ich auf. Meine „journalistische Neutralität“ war ja Illusion. Dass die

Veranstaltung rund um die Siegessäule dermaßen ungestört stattfinden konnte, schreibe ich nicht nur – aber auch – dem ungeheuer disziplinierten Verhalten der Besucher zu. Jeder und jede war bemüht, irgendwie die Abstände einzuhalten.

Ich bin persönlich aber davon überzeugt, dass die Veranstalter es dem Auftritt von Robert F. Kennedy jr. zu verdanken haben, dass die Kundgebung stattfinden durfte. Dem Nefen von John F. Kennedy in Berlin die Bühne zu verwehren, hätte vermutlich ein Bild auf die Verantwortlichen geworfen, das mindestens so peinlich geworden wäre wie Gewalt gegen harmlose Demonstrationsteilnehmer wie Rentner, Kinder, Rollifahrer, die aufgrund der überall vorhandenen Kameras ja auch nur vergleichsweise selten auftrat. Diese beiden Schutzfaktoren haben aus meiner Sicht das Schlimmste verhindert.

Das wird vermutlich nicht meine letzte Demo in Berlin gewesen sein. Am 1. August 2020 war der Umzug möglich, die Kundgebung wurde abgebrochen. Am 29. August 2020 wurde der Umzug unterbunden, die Kundgebung fand statt. Ich bin nicht sicher, wie es beim nächsten Mal ausgehen wird. Wird beides verboten, merken dann auch völlig unpolitischen Menschen, wie es um unsere Demokratie und den Rechtsstaat bestellt ist? Wird beides erlaubt, wäre das aus meiner Sicht ein Zeichen, dass ein friedlicher Wandel doch noch möglich ist. Ich kann daran zwar nicht mehr glauben, hoffe aber, wie so oft, Unrecht zu haben.



**Andrea Drescher**, Jahrgang 1961, lebt seit Jahren in Oberösterreich. Sie ist Unternehmensberaterin, Informatikerin, Selbstversorgerin, Friedensaktivistin, Schreiberling und Übersetzerin für alternative Medienprojekte sowie seit ihrer Jugend überzeugte Antifaschistin. Zuletzt erschienen von ihr "Wir sind Frieden" und "Selbstversorgertipps" zugunsten von Kriegsoffern. Seit Dezember 2019 ist sie Mitglied der Zivilimpulsredaktion.

## Der Parzival Wolframs von Eschenbach Erkenntnis und imaginative Gestaltung des Gralsmysteriums

### Buchvorstellung

Heinz Mosmanns umfassende Studie zu Wolframs Parzival erschließt systematisch die rätselhafte Bilderwelt dieses großartigen mittelalterlichen Epos und führt dabei an die Grenzen eines imaginativen Verständnisses des Gralsgeheimnisses heran. Eine sehr fundierte, anschauliche Darstellung für an Kunstgeschichte, Literatur und Bewusstseinsentwicklung interessierte Leser.

Wolfram von Eschenbach war dichterisches Genie und Eingeweihter zugleich. Sein groß angelegter Versroman Parzival, eines der berühmtesten Epen des Mittelalters, lebt von der eigentümlichen Spannung zwischen künstlerischer Fantasie und imaginativer Schau der Gralsinitiation – und der Begegnung beider Elemente in der Seele. Hierbei wird deutlich: Das Mysterium des Heiligen Gral ist das Mysterium der schöpferischen Wesenheit des Menschen. Die mittelalterliche Bilderwelt, die der Künstler entfaltet, weist weit über ihre Zeit hinaus in unsere Gegenwart und in die

Zukunft. Sie ist voller Rätsel und Widersprüche, wie das Leben selbst, aber eben dadurch fordert sie uns dazu auf, die eigenen Gestaltungskräfte zu entdecken.

Heinz Mosmann bietet wertvolle Interpretationsansätze, beleuchtet historische Zusammenhänge und weitet den Blick für ein tieferes Textverständnis.

Auch Lehrer, die das Parzival-Epos mit ihren Schülern behandeln, finden in diesem Buch eine Fülle von Material und Anregungen für ihren Unterricht.

Autor: Heinz Mosmann  
ca. 500 Seiten, 1. Auflage 2020  
ISBN 978-3-7725-2958-0  
Verlag: Urachhaus  
Preis ca. 29,- Euro

<https://www.geistesleben.de/Wissenschaft-und-Lebenskunst/Kultur-und-Geschichte/Der-Parzival-Wolframs-von-Eschenbach.html>



Bild: Screenshot-Cover



# Wir-Kraft | Frieden und Wohlstand für alle ist machbar



Bild: gemeinfrei

## Marion Koffend

Das Wirkkraft Prinzip von Rudolf Diesel wurde von Dr. Heiko Schöning aus der Versenkung gehoben. Hier wollen wir Ihnen dieses geniale Prinzip etwas näher bringen.

Daß Rudolf Diesel (1858-1913) ein begnadeter Ingenieur war, ist Allgemeinwissen. Daß er auch ein bedeutender Vordenker einer Sozialreform war, ist nahezu unbekannt. 1903 erschien sein Buch "Solidarismus" in einer Auflage von 10.000 Exemplaren, von denen nur wenige hundert verkauft wurden. Heute sind davon gerade mal 5 Exemplare in Bibliotheken erhalten, in Antiquariaten fehlt das Buch komplett. Im Gegensatz zum wissenschaftlichen Sozialismus von Marx/Engels, der auf Abschaffung des Privateigentums, Enteignung und Vergesellschaftung abzielte, wollte Diesel durch neue Wege Kapital aufbauen und neue soziale Bedingungen schaffen. Ohne Gewalt und Zwang basiert sein Modell auf Freiwilligkeit und auf der Überzeugungskraft seiner ökonomischen Berechnungen. Diesel hoffte auf Unterstützung durch die Gewerkschaftsbewegung, wurde aber enttäuscht. Um den Tod Diesels ranken sich heute noch die unterschiedlichsten Gerüchte. Freitod ist die offizielle Version, Ermordung durch die Ölmafia oder Marktkonkurrenten meinen andere. Auf jeden Fall werden sich für seine Ideen alle interessieren, die heute ein Bürgergeld fordern, bzw. eine gerechtere Gesellschaftsordnung jenseits des globalen Raubkapitalismus anstreben.

**WIRKRAFT** will dieser Idee nun die Möglichkeit zur Realisierung geben. Wirkkraft sagt friedlich: "NEIN danke, ihr Ausbeuter und Verführer. Wir arbeiten nicht mehr für euch. Wir kaufen nicht mehr bei euch. Wir gründen unsere eigenen Unternehmen. Mit besseren Produkten. Durch einen gemeinsamen täglichen Cent sind wir gemeinsam stark, gemeinsam schaffen wir Vermögen."

**WIRKRAFT** ist eine unabhängige, friedliche, gemeinnützige Wirtschaftsform. Diese moderne Lösung der Sozialen Frage, basiert auf dem Buch von Rudolf Diesel und ermöglicht die real umsetzbare, natürliche wirtschaftliche Freiheit aller Menschen und den freiwilligen Zusammenschluss von normalen Menschen als WIR-Bürger.

**WIR-Bürger** erkennen, dass sie durch gemeinschaftliches Handeln stark sind und dadurch zu ehrlichem Wohlstand kommen. Durch das Wirkkraft-Prinzip stehen plötzlich sinnvolle Arbeitsplätze und Produkte von den gegrün-

deten WIRKRAFT-Unternehmen zur Verfügung. Die Menschen profitieren direkt und indirekt von den Gewinnen der WIRKRAFT-Unternehmen. Das Ganze realisiert sich durch freiwillige Beteiligung mit 1-Cent-pro-Tag an der noch zu gründenden Bürgerschaftsbank. Im Moment kann man auf das Wir-Kraft Spendenkonto bei der GLS Bank [1] spenden. Ist genug Kapital eingesammelt kann eine Bürgerschaftsbank gegründet werden.

## Bürgerschaftsbank: das Prinzip

Die Bürgerschaftsbank vergibt ausschließlich Bürgerschaften. Sie vergibt keine Konten oder Kredite, sondern sichert Kredite von Menschen ab, die sonst in der momentanen Wirtschaftsform niemals einen Kredit bekommen würden. Mit einer 100%igen Bürgerschaft von der Bürgerschaftsbank bekommen sie diesen aber ganz leicht bei jeder Bank oder einem Privatanleger.

Die Bürgerschaftsbank setzt das „1-Cent-pro-Tag – Vermögen“ der WIR-Bürger also nur für Bürgerschaften ein. Sie prüft Geschäftspläne auf solidarische Tauglichkeit zum WIRKRAFT-Unternehmen gemäß des solidarischen Regelwerks Rudolf Diesels. Die Kontrolle laufender WIRKRAFT-Unternehmen geschieht ebenfalls gemäß des solidarischen Regelwerks Rudolf Diesels. [2]

## WIRKRAFT-Unternehmen

Wirkkraftunternehmen sind Genossenschaften für sinnvolle Produkte und Dienstleistungen und erwirtschaften Gewinne für sich und die WIRKRAFT als Ganzes. Ein Wirkkraft-Unternehmen hält sich nach innen und außen an das solidarische Regelwerk Rudolf Diesels.

## Solidarisches Regelwerk

Das solidarische Regelwerk hat als Basis das lange verschollene Buch des genialen Erfinders Rudolf Diesel.

Es erklärt die Vorteile und den natürlichen Kreislauf der WIRKRAFT und beinhaltet detailliert ausgearbeitete Verträge und Satzungen für alle Beteiligten. Zudem stellt es einen effektiven Schutz gegen Korruption sicher und setzt so Menschen gerechte Anreize. [3]

## Stiftung

Eine Stiftung welche die Bürgerschaftsbank gründet ist ein demokratisch gewähltes, da gelostes, Aufsichtsgremium aus WIR-Bürgern, welche die Bürgerschaftsbank kontrollieren und den Vorstand einsetzt. Die Stiftung ist Hüterin des solidarischen Regelwerks. Änderungen sind nur mit WIR-Bürger-Beschluss möglich, ebenso entscheidet es über gemeinnützige Friedens- und Sozialprojekte aus Gewinnüberschüssen.

## WIRKRAFT-Unternehmensgewinne

Gewinne verwendet das WIRKRAFT-Unternehmen zum großen Teil für selbstbestimmte Zwecke und sind per Definition Überschüsse nach Abzug aller Betriebskosten sowie Tilgung + Zinsen für Startkapitalien. Sie gehen aber auch einerseits zu einem kleinen Teil als Gebühren an die Bürgerschaftsbank für deren laufende Kosten und andererseits an die Stiftung für gemeinnützige Zwecke.

## Anleger

Anleger bekommen ihr Geld das sie in Unternehmen anlegen und den erwarteten Gewinn (Zins) zurück. Sie erhalten auf Forderung eine 100%ige Ausfalls-Bürgerschaft der



Bild: Wirkkraft

Bürgerschaftsbank. Allerdings sind sie ohne Mitspracherechte im von ihnen finanzierten WIRKRAFT-Unternehmen. Sie sind keine der üblichen Investoren, die wegen Anlagerisiken im Unternehmen mitbestimmen wollen.



Bild: Wirkkraft

## Das WIRKRAFT-Spiel

Dieses Spiel vermittelt Vorteile der gemeinnützigen gegenüber anderen Wirtschaftsformen und ist ein Frei(n)de bringendes Karten-Würfel-Spiel für 2 bis 4 Menschen. Quasi das Anti-Monopoly und möchte aus den Spielern die WIR-Bürger von morgen machen. Es vermittelt: Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam schaffen wir Vermögen. [4]

## Quellen:

[1] Kontoinhaber GLS Bank Mike Ahrend, IBAN DE17 4306 0967 4127 6548 01, BIC GENODEM1GLS

[2] „Solidarismus: Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen“ (1903) [https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/20Jh/Diesel/die\\_s000.html](https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/20Jh/Diesel/die_s000.html)

[3] Onlineausgabe des Buches: [https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/20Jh/Diesel/die\\_s000.html](https://www.hs-augsburg.de/~harsch/germanica/Chronologie/20Jh/Diesel/die_s000.html)

Buch bestellen: <https://www.maroverlag.de/sachbuch/106-solidarismus-9783875124163.html>

[4] <https://wirkraft.org/spiel-erhalten/>

Quelle: <https://wirkraft.org>

# Daten-Raubzüge des Bundesgesundheitsministers



Bild: shutterstock

**zuerst erschienen bei norberthaering.de am 21. 08. 2020**  
**Norbert Häring**

Weil die Machenschaften des ehemaligen Pharmalobbyisten und jetzigen Bundesgesundheitsministers Jens Spahn beim Koalitionspartner, bei einer durch Corona handzahn gemachten Opposition und in der Öffentlichkeit noch viel zu wenig Empörung auslösen, will ich hier wiedergeben, was der Medizinerverband Interessengemeinschaft Medizin e.V., dazu zu sagen hat. [1]

Für den Hintergrund und zur Einstimmung noch die wichtigsten Passagen aus dem Lobbyistendossier Spahns [2] aus den Nachdenkseiten von 2018, kurz vor seiner Berufung zum Gesundheitsminister:

„Im Jahre 2006 gründete der damals 26-jährige Karrierist mit seinem Freund, dem damaligen Leiter seines Abgeordnetenbüros, Markus Jasper, sowie dem Lobbyisten Max Müller eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), über die er jahrelang an „Politas“, einer Lobbyagentur für Pharmaklienten, beteiligt war, obwohl er bereits ab 2009 dem Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages angehörte. Zwar verkaufte Spahn im Jahre 2010 seine Anteile an „Politas“, denn „er habe den Eindruck eines möglichen Interessenkonfliktes vermeiden wollen“. Dies hinderte ihn jedoch nicht daran, im Jahre 2012 in dem Positionspapier, das er gemeinsam mit seinem CSU-Kollegen Johannes Singhammer gegen die von den Grünen geforderte Bürgerversicherung in Stellung brachte, wortgleich Texte vom Verband der Privaten Krankenkassen (PKV) abzuschreiben – so die „Leipziger Volkszeitung“. Bis März 2015 war Spahn zudem Vorsitzender vom „Beirat Gesundheit“, einer Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen, die Unternehmen und Verbände mit Abgeordneten und Vertretern der Bundesregierung zusammenbringt, um Gesetzesinitiativen vorzubereiten – rein zufällig ist der PKV auch hier ein bedeutendes Mitglied.“

Vor diesem Hintergrund wundert es nicht mehr so sehr, warum der Gesundheitsminister eine derartige Serie von Gesetzen auf den Weg gebracht hat, die ausnahmslos Regelungen zum erleichterten Zugriff auf unsere Gesundheitsdaten und/oder deren zentrale Speicherung beinhalten. Und das hat die Interessengemeinschaft Medizin e.V. dazu zu sagen:

„Datenschutz ist nur etwas für Gesunde“, so das Zitat des jetzt amtierenden Gesundheitsministers in dem bemerkenswerten Buch „APP vom Arzt“ aus dem Jahr 2016. Im Schutz der Coronapandemie scheint es der Bundesgesundheitsminister nun darauf anzulegen, aus den gesetzlich Krankenversicherten eine Ware auf dem neuen deutschen Datenmarkt zu machen, stellt die Interessengemeinschaft Medizin (Ig Med e.V.) fest.

„Jede gesetzgeberische Aktivität des Bundesgesundheitsministers Spahn zielt darauf ab, mehr oder weniger versteckt die persönlichen Daten der Patienten für Krankenkassen und Konzerne frei verfügbar und damit auch handelbar zu machen,“ erklärt Ilka Enger, Vorsitzende der IG Med. „Unseres Erachtens werden dabei die Bürger massiv hinter das Licht geführt. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker werden ungewollt zu Komplizen dieser beispiellosen Missachtung der bürgerlichen Grundrechte durch den Gesundheitsminister.“

Bereits mehrfach hat die Interessengemeinschaft Medizin darauf hingewiesen, dass in mehreren Gesetzen das Recht der Bürger auf informationelle Selbstbestimmung verletzt wird.

Angefangen hat dieser beispiellose Daten-Raubzug des Jens Spahn mit dem Implantateregistrierungsgesetz, welches regelt, dass die Daten von Patienten mit medizinischen Implantaten von Gelenkendoprothese über Herzschrittmacher bis hin zu Brustimplantaten in einem zentralen Register im Klartext aufgezeichnet

werden. Weiter ging es mit dem „Digitale-Versorgung-Gesetz“, welches erlaubt, dass die abrechnungsbegründeten Daten aller Vertragsärzte zentral an ein Datenzentrum geschickt und dort „pseudonymisiert“ – also potentiell rückverfolgbar verschlüsselt – gesammelt werden.

## Patient wird gläsern

„Den Patienten wird dabei erzählt, dass ihre Daten für wissenschaftliche Erkenntnisse genutzt werden sollen,“ berichtet die Internistin aus Neutraubling. „In Wahrheit zeigen die weiteren derzeit in sog. Omnibusgesetzen versteckten Regelungen durch den Gesundheitsminister, dass es vermutlich eher darum geht, die Daten der 73 Mio. Patienten für die Industrie und die Krankenkassen nutzbar zu machen – der Patient wird gläsern.“

## Kein Recht auf Widerspruch

Besonders bedenklich ist es laut IG Med, dass dabei der Patient nicht vorher gefragt wird und auch kein Recht hat, der Speicherung zu widersprechen oder eine Löschung zu verlangen. Ein Unding – wie auch der Bundesdatenschützer sinngemäß mitteilen lässt. Die IG Med verweist zudem auf die vielfache Kritik am gerade im Bundestag verabschiedeten PDSG-Gesetz (PDSG = Patientendatensicherungsgesetz), welches in vielen Teilen das Gegenteil von seiner Bezeichnung bewirken wird. Die IG Med fragt, warum auch für dieses Gesetz in der Öffentlichkeit kaum ein Meinungsaustausch gestaltet wurde.

„73 Mio. Menschen sind in Deutschland bei gesetzlichen Krankenversicherungen mehr oder weniger Zwangsmitglieder und geben damit anscheinend auch das Recht ab, über ihre eigenen Gesundheitsdaten und deren Weitergabe zu entscheiden,“ sagt Steffen Grüner, stellv. Vorsitzender der IG Med. „Wir halten das für einen schweren Verstoß gegen bürgerliche Grundrechte und werden uns dagegen auch für unsere Patienten verwahren – eine Verfassungsbeschwerde gegen diese Gesetzgebung ist in Vorbereitung.“

Erstaunlicherweise scheint diese gesundheitspolitische Zeitbombe auch von den Oppositionsparteien wohlwollend ignoriert zu werden – oder sie verkennen die Brisanz dieser „Spahnischen Feldzüge“ für die bürgerlichen Freiheiten.

## Quelle:

- [1] <https://www.ig-med.de/pm/patienten-verraten-und-verkauft-daten-raubzuege-des-bundesgesundheitsministers/>  
[2] <https://www.nachdenkseiten.de/?p=42606>  
<https://norberthaering.de/die-regenten-der-welt/datenraeuber-spahn/>

## Alternative Medienportale

### • Nachdenkseiten

<http://www.nachdenkseiten.de>

### • Rubikon

<https://www.rubikon.news>

### • Nuoviso TV

<https://nuoviso.tv/>

### • KenFm

<https://kenfm.de>

### • ExoMagazinTV

<https://www.youtube.com/user/exopolitik>

### • Wikihausen Investigativ

<https://wikihausen.de>

### • Free21 – Printmedium & online

<http://free21.org>

### • Institut für soziale Dreigliederung

<http://www.dreigliederung.de/>

### • Anti-Spiegel

<https://www.anti-spiegel.ru>

### • Peds Ansichten

<https://peds-ansichten.de>

### • Norbert Häring

<https://norberthaering.de/>



# Robbie Williams outet sich als "Verschwörungstheoretiker"

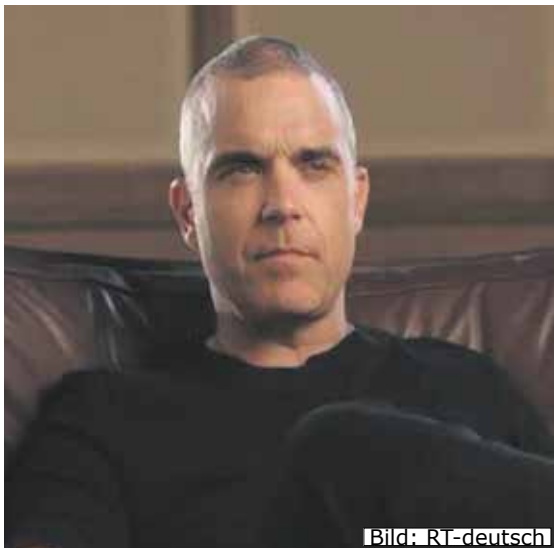


Bild: RT-deutsch

Zuerst erschienen bei [deutsch.rt.com](http://deutsch.rt.com) am 26.6.2020

## Waschmaschine der Lügen

Der britische Popstar Robbie Williams ist zurück in den Schlagzeilen. Allerdings geht es nicht um einen neuen Song des Sängers. Williams hat sich demnach als "Verschwörungstheoretiker" geoutet, nachdem er jüngst in einem Interview über den vermeintlichen Pizzagate-Skandal sprach.

Zuletzt war es ruhig geworden um den ehemaligen Pop-Barden der britischen Boyband Take That und erfolgreichen Solokünstler. Der große Durchbruch in den USA blieb ihm stets verwehrt, und auch sein letzter großer Hit in Europa und Asien liegt bereits etliche Jahre zurück. Doch nun ist der 46-Jährige zumindest wieder zurück in den Schlagzeilen – und erntet Hohn und Spott.

In einem Interview mit der ehemaligen BBC-Journalistin Anna Brees spekulierte Williams über den sogenannten Pizzagate-Skandal und erklärte, dass an der Sache durchaus etwas dran sein könnte.

Laut der entsprechenden Theorie existiert bzw. existierte ein Pädophilen-Netzwerk im

Keller des Pizzaladens "Comet Ping Pong" des ehemals einflussreichen Unterstützers und Fundraisers der Demokratischen Partei, James Alefantis, in Washington D. C. Das Netzwerk reiche demnach bis in die allerhöchsten gesellschaftlichen und politischen Kreise.

Zudem wollten zahlreiche Internetaktivisten und Rechercheure in WikiLeaks-Veröffentlichungen der sogenannten Podesta-Mails Hinweise auf Verstrickungen des Clinton-Wahlkampfmanagers John Podesta in einen Pädophilenring entdeckt haben. Für zahlreiche Diskussionen sorgt auch die starke Verbreitung von Codewörtern der Pädophilenzene in John Podestas E-Mails.

In dem erwähnten Interview beruft sich Williams ebenfalls auf die mutmaßlichen Codewörter, "für die es eine vernünftige Erklärung geben könnte".

Wer weiß das schon? Die Tatsache, dass wir es nicht wissen, bedeutet, dass nichts widerlegt wurde", ergänzte Williams.

Williams verwehrt sich gegen die Annahme, dass es sich bei Pizzagate um "Fake News" handele. Es seien lediglich "nicht den richtigen Leuten die richtigen Fragen an den richtigen Orten gestellt" worden, ist der britische Entertainer überzeugt.

Niemand wurde gefragt, niemand hat etwas gesagt, und es gab keine Antworten. Aber die übergreifende Berichterstattung über diese Geschichte ist eine entlarvte Falschmeldung. Das ist sie nicht.

Williams räumt ein, dass die Pizzeria mit dem bizarren Ruf zwar "keinen Keller besitze", als Widerlegung für die Existenz des exklusiven Pädophilenrings will er diese Tatsache jedoch nicht gelten lassen.

Ja, in der betreffenden Pizzeria gab es keinen Keller. (Aber) das ist nicht die Art von Entlarvung, die ich als Zivilist, als Mensch, der ... hey, es ist wirklich verdammt seltsam, was da passiert.

Die Pizzagate-Theorie gilt offiziell als wider-

legt und wurde von den beteiligten Parteien gründlich dementiert und von der Polizei in Washington diskreditiert. Dazu erklärte die ehemalige BBC-Journalistin und Williams' Interviewerin Anna Brees:

Was genau ist eine widerlegte Verschwörungstheorie? Alles, was er fordert, ist investigativer Journalismus zu diesem Thema.

Im ersten Teil des Interviews erklärt Williams, dass es ihm missfalle, wie einige Gedankengänge mit der "Konnotation von Geisteskrankheit" abgetan würden.

"Ich war, wie ich schon sagte, (lediglich) ein interessierter Zuschauer, der etwas beobachtet hat, das sich für mich nicht richtig anfühlte und das wir fälschlicherweise als konspirativ bezeichnen, und das Wort konspirativ an sich wurde missbraucht, um eine Person als psychisch (krank) zu bezeichnen, und ich denke, dass wir zusammen ein neues Wort finden müssen, das nicht die Art von Stigma besitzt wie Verschwörung oder Konspiration", ist Williams überzeugt.

Die aktuelle Zeit beschrieb der britische Star als "eine Waschmaschine der Lügen, Desinformationen, Missverständnisse und Halbwahrheiten".

"Wir sind alle in unserer eigenen Echokammer und unserer eigenen Realität verloren, aber ich habe den Vorteil, dass ich hinter dem Schleier stehe, hinter dem sehr ruchlose Dinge geschehen sollen", erklärte Williams.

"Das bedeutet nicht, dass ich hier bin, um (...) eine Schlacht zu führen oder, Sie wissen schon, selbstgerecht mit meiner Empörung zu sein und eine Truppe zu führen, um die Geschichte niederzureißen und Aktionen und Veränderungen zu fordern", so der Sänger weiter.

In den sozialen Medien erntete Williams für seine Aussagen größtenteils Spott.

Quelle: <https://de.rt.com/286a>

## Endlich ein TV-Sender mit Sinn!

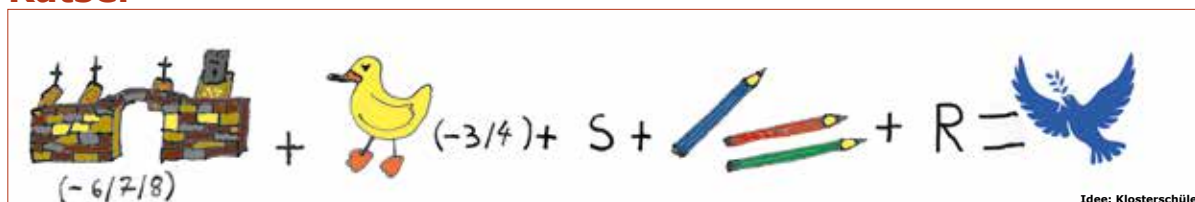
**MaonaTV bietet die besten Dokus aller Zeiten auf Deutsch. Es handelt sich um professionelles Filmmaterial, das aus dem Mainstream und sogar auf Youtube verbannt wurde, weil dadurch die Menschen aufwachen würden.**

- **Erweitere dein Bewusstsein mit bahnbrechenden Filmen, Serien, Talk-Sendungen und Vorträgen!**

Quelle: [www.maona.tv](http://www.maona.tv)

Bild: maona.tv

## Rätsel



Idee: Klosterschüler

**Auflösung letzte Ausgabe:**

Beate-3.4.5.+Cjiz-nd+S+Achtung-8=

**Bemoosung**

# Die Mutigmacher

**Andrea Drescher**

Konkrete Hilfe für die Wahrheitsfindung: Mutigmacher e.V.

Mehr und mehr Menschen verlieren den Mut, sich öffentlich zu äußern. Zwei Faktoren spielen eine wesentliche Rolle: Die Angst vor Verlust der eigenen Reputation und des sozialen Umfelds einerseits und die Angst vor dem finanziellen Absturz zum Beispiel durch Verlust des Arbeitsplatzes andererseits.

Denn immer häufiger hört man von Menschen, die massiv diffamiert werden oder ihren Job verlieren, weil sie sich öffentlich kritisch über Corona äußern. Menschen wie Uti Dawson, die sich öffentlich über Facebook zur aktuellen Corona-Krise geäußert hat, insbesondere zur Maskenpflicht für Kinder in der Schule. Sie zeigte sich solidarisch mit demonstrierenden Eltern und deren Kindern, die die Maskenpflicht mit dem 3. Reich verglichen haben und diese schlimme Zeit nicht wieder erleben wollen. Dafür verlor die engagierte Lehrerin ihre Arbeit bei der Lebenshilfe.

Wie man mit bis dato anerkannten Wissenschaftlern medial umgeht, ist unfassbar. Beispiele dafür sind der emeritierte Professor Sucharit Bhakdi, deutscher Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie sowie von 1991 bis 2012 Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz oder Professor Hendrik Streeck, der als Professor für Virologie und Direktor des Institutes für Virologie und HIV-Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn tätig ist.

Dass ein Polizist aus Hannover nach seiner Rede bei einer Demonstration gegen die staatlichen Corona-Schutzmaßnahmen in Dortmund vorerst vom Dienst entbunden wurde, gegen einen anderen in Augsburg durch das Polizeipräsidium Mittelfranken ein Disziplinarverfahren eröffnet wurde, sorgt ebenfalls für Ängste und Verunsicherung, sich gegen be-

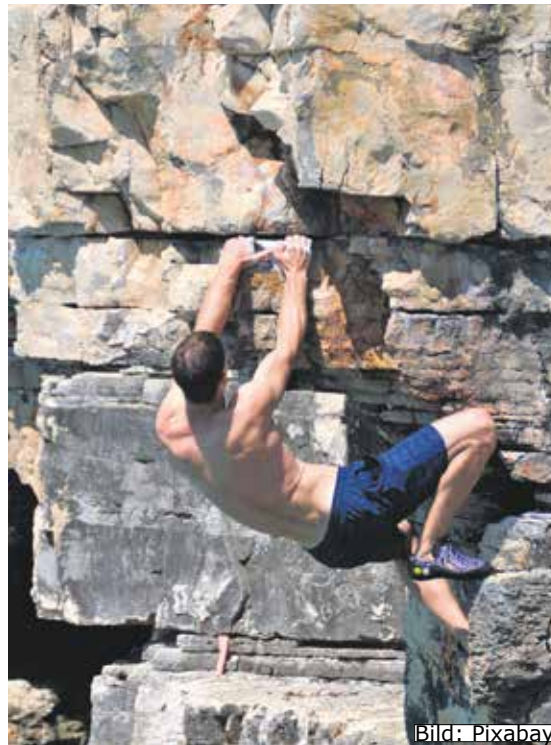


Bild: Pixabay

stehendes Unrecht öffentlich zu äußern.

Ein Referent des Innenministeriums, der einen kritischen Bericht zur Coronakrise verfasst hatte und darin von einem Fehlalarm sprach, bekam die Folgen deutlich zu spüren. Seine ausführliche Begründung dieser Aussage, die er an die Öffentlichkeit brachte, führte dazu, dass er von seinen Dienstpflichten entbunden wurde.

Damit die Menschen sich in unserer Gesellschaft weiter öffentlich äußern können, braucht es also bereits sehr viel Mut – und hier setzt der Verein „Mutigmacher e.V.“ an.

Er will Menschen ermutigen, bisher unbekanntes, aber für die Gesellschaft hochrelevante Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen, auch wenn sie dadurch negative Konsequenzen zu erwarten haben. Man hilft „Whistleblowern“ durch ein großes Netzwerk an Unterstützern aus den verschiedensten Bereichen. Wer seinem Gewissen folgen und bisher unbekanntes Fakten bekannt machen

will, kann sich direkt bei den Mutigmachern melden. In einem persönlichen Gespräch, bei dem selbstverständlich absolute Vertraulichkeit herrscht, wird festgestellt, welche Hilfe benötigt wird, um den Betroffenen am besten zu unterstützen.

Die Hilfsangebote sind vielfältig. Die juristische Beratung hilft bei rechtlichen Fragen, zum Beispiel über den Arbeitsvertrag. Das Netzwerk an Anwälten (u. a. die KlagePATEN) hilft bei der genauen Einschätzung juristischer Konsequenzen. Um die teilweise sehr starken psychischen Belastungen auszugleichen, die entstehen können, wenn man mit unbequemen Fakten in die Öffentlichkeit geht, gibt es Unterstützung durch professionelle psychologische Beratung.

Das Aufdecken von Missständen bringt den Whistleblower eventuell in finanzielle Nöte. Auch hier können die Mutigmacher unter bestimmten Voraussetzungen Beistand leisten. Die Mutigmacher helfen auch, bei Verlust des Arbeitsplatzes einen neuen Job zu finden und können durch die Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern in vielen Städten auch bei der Wohnungssuche behilflich sein. Ist mediale Unterstützung erforderlich, können dank eines großen Netzwerks innerhalb der Medienbranche Kontakte zu den passenden Medien - Print-, Audio- oder Video-Medium - hergestellt werden.

Gründungs- und Vorstandsmitglied Hardy Groeneveld beschreibt sein Motto – und damit auch die Gründungsidee hinter dem Verein: „Zu meinen Grundwerten gehören Liebe, Respekt und Toleranz und darauf basierend Frieden und Freiheit. „Friede ist nur durch Freiheit, Freiheit nur durch Wahrheit möglich“, sagte der Psychologe und Philosoph Karl Jaspers und ich stimme ihm zu 100% zu. Wir brauchen wirklich dringend mehr Wahrheit und Wahrhaftigkeit – und mutige Menschen, die dafür stehen!“

Der Verein „Mutigmacher e.V.“ trägt dazu bei, dass die Menschen mutig sein können. Weiterführende Informationen findet man unter **Quelle:** <https://mutigmacher.org>

## Bestelladresse

Zivilimpuls e.V.  
Untere Weinbergstraße 43  
74223 Flein

**E-Mail: [info@zivilimpuls.de](mailto:info@zivilimpuls.de)**  
**Onlineausgabe: [www.zivilimpuls.de](http://www.zivilimpuls.de)**

Für 42,- € erhalten Sie 6 mal im Jahr 1 - 10 Exemplare (je nach Wunsch). Damit soll jedem die Möglichkeit gegeben werden, die Zeitung in seinem Umfeld weiterzureichen.

- Bitte immer die Anzahl angeben.

**Oder überweisen Sie den Betrag:**

**IBAN: DE45 4306 0967 4120 8254 00**

mit Angabe Ihrer Kontaktdaten und der Anzahl der gewünschten Exemplare.

**Das Jahresabo** beginnt mit Gutschrift auf unserem Konto und umfasst 6 Ausgaben. Es verlängert sich automatisch, ist aber jederzeit formlos kündbar.

## Abo | Spende Dauerauftrag

**DE45 4306 0967 4120 8254 00**



**Was Einer nicht schafft,  
schaffen viele.**

Bild: iStock

**Allen bisherigen Spendern danken  
wir an dieser Stelle herzlich für  
Ihre Unterstützung.**

## Impressum

Zivilimpuls e.V. c/o Marion Koffend,  
Untere Weinbergstr. 43, 74223  
Flein. | Tel.: 07131-6427611

- Jeder Verfasser verantwortet seinen Artikel selbst. Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Artikel ohne Autorennamen sind redaktionelle Beiträge.

- Wir generieren durch unsere Quellenverweise und Unternehmensvorstellungen keine Werbe- oder Provisionsgelder.

- Bilder: Creative Commons 4.0 BY-NC, pixabay.com

- Zivilimpuls nutzt die traditionelle Schreibweise. Diese schließt die weibliche Form mit ein und dient der besseren Lesbarkeit.